

de letzeburger sportfëschcher



Organe officiel de la Fédération Luxembourgeoise des Pêcheurs Sportifs - Juin-Juillet 1984

MITCHELL

nouveautés ... nouveautés ... nouveautés



MITCHELL 3390

le 'geant' parmi les moulinets de mer

- extrêmement léger grâce à l'utilisation de pièces en magnésium, pèse seulement 695 gr
- capacité: 300 m 50/100
- récupération: 3,3/1 ou 75 cm par tour de manivelle
- déclenchement manuel à galet céramique
- bouton poussoir pour freiner la bobine pendant le lancer

Fabrication

MITCHELL
FRANCE

Distribution

ARCA
3202 LUBBEEK



DE LETZEBURGER SPORTFESCHER

Organe officiel de la
Fédération Luxembourgeoise
des Pêcheurs Sportifs

(a. s. b. l.)
fondée en 1926

Affiliée à la Confédération
Internationale
de la Pêche Sportive
(C.I.P.S.)
et au Comité Olympique
et Sportif Luxembourgeois
(C.O.S.L.)

JUIN-JUILLET 1984
Parution 5 x par an

Rédaction: Jean-Paul METZ
7, rue Bertholet
Luxembourg, Tél. 47 03 66

Expédition et bureau fédéral:
14, rue du Fort Wallis
Luxembourg, Tél. 48 88 74
C. C. P. 9501-92 - BIL 4-100/3126

Adresses officielles:

Président: Frinn ZURN
Luxembourg, Tél. 48 59 95
Boîte postale 1421

1er Vice-président:
Jos KLEINBAUER
38, rue du Commerce
Dudelange, Tél. 51 02 16

Secrétaire général:
Jean DUCHENE
rue Madame Mayrisch
2, St-Hubert
Dudelange, Tél. 51 76 23

Trésorier général:
DECKER Gérard
71, rue de Luxembourg
Bridel, Tél. bureau 51 50 91

Président de la «Section
Sportive»:
Edouard SCHUMACHER
47, Manternach, Tél. 7 13 10

Président de la Section
«Pêche en Mer»:
Marcel SCHUMACHER
36, Kaundorf, Tél. 8 91 76

Président de la Section
«Pêche à la Mouche»:
René ZAMBON
Altwies, 19, route de Luxembourg
Tél. 6 71 62

Prix d'un abonnement annuel:
200,- frs.

Les articles
n'engagent que leurs auteurs

Page de couverture:

**Ein schönes
Wildwasser**

Photo: J. SCHOMER

Tarif des annonces sur demande

Imprimerie:
J. SCHOMER-TURPEL, Remich

Vor etwa einem Jahr unternahm der bekannte deutsche Fischerei-Experte Professor Dr. D. RIEDEL im Auftrag von Forstminister E. MUHLEN eine Untersuchung der fischereilichen Verhältnisse an den verpachteten Gewässern unseres Landes und der Betriebsführung der staatlichen Fischzuchtanstalt in Lintgen und Fischbach.

Die Ergebnisse dieser Untersuchung liegen jetzt vor.

Was die verpachteten Gewässerstrecken betrifft, so stellte Professor RIEDEL ein geradezu katastrophales Defizit von 70 Prozent im Salmonidenbestand fest. Trotz besten Nahrungsangebotes weisen die untersuchten Bäche und Flüsse nur ca. 30 Prozent des Fischbestandes auf, der für entsprechende Gewässer normal und wünschenswert wäre.

Die öffentlichen Gewässer (Stausee, Sauer, Mosel) wurden von Professor Riedel nicht untersucht. Es ist anzunehmen, daß das Defizit im Fischbestand hier noch größer ist als in den viel weniger befischten und stärker besetzten Privatgewässern.

Die Ursache dieses viel zu geringen Fischbestandes sieht Professor RIEDEL in dem zu schwachen Besatz sowie in der Tatsache, daß bisher hauptsächlich fangreife Forellen ausgesetzt wurden, die dann relativ schnell wieder herausgefangen wurden. Sicherlich spielen auch genetische Faktoren eine Rolle, d. h. es wurden in der Vergangenheit oft ortsfremde Forellensämme für den Besatz verwendet, die nicht an unsere spezifischen Gewässerverhältnisse angepaßt waren.

Was die staatliche Fischzuchtanstalt betrifft, so schlägt Professor RIEDEL vor, in Zukunft nur noch einsömmrige Forellen aus einheimischen Stämmen zu züchten. Auf zweijährige Fische sowie auf gebietsfremde Arten (wie z. B. die Regenbogenforelle) sollte im Interesse einer viel umfangreicheren Produktion von einheimischen Salmonidensetzlingen ganz verzichtet werden.

Diesen von Professor RIEDEL vorgelegten Thesen können wir nur beipflichten. Sie werden manchem Leser des «Sportfischer» sehr bekannt vorkommen, denn genau dieselben Ideen werden seit Jahren in unserer Zeitschrift vertreten. Und es freut uns ganz besonders, daß die seit nunmehr einem Jahr für die Fischerei verantwortliche Abteilung der Forstverwaltung diese Ideen nun Schritt für Schritt verwirklicht.

Jean-Paul METZ



Erfolge von Luxemburger Meeresanglern in Dänemark (Insel Lolland) und in Frankreich (Pornic) bei internationalen Veranstaltungen

Seit der letzten Saison ist es der Wunsch der luxemburger Meeresangler, an internationalen Wettbewerben teilzunehmen, um durch diese internationalen Kontakte ihre Angelmethoden und Angeltechniken zu verbessern. Hierdurch können sie sich besser mit dem Ablauf von solchen Veranstaltungen vertraut machen.

Die positiven Resultate an den beiden vorgenannten internationalen Wettbewerben weisen darauf hin, daß die luxemburger Meeresangler auf dem richtigen Wege sind.

Was die geringe Teilnehmerzahl an diesen Wettbewerben betrifft, ist dazu zu sagen, daß uns die Ausschreibungen zu spät von den Organisatoren zugestellt wurden und, daß die Teilnahmegebühren für unsere Verhältnisse zu hoch sind. Dies betrifft speziell die in Frankreich organisierten Wettbewerbe, bei welchen die gefangenen Fische auch noch das Eigentum des Bootseigners bleiben.

Durch entsprechende Kontakte unserer Sektion mit den respektiven Organisatoren könnte man hier vielleicht konkrete Absprachen treffen. Da unser Programm bereits im Dezember des Vorjahres aufgestellt wird, sollten die Ausschreibungen zu diesen Wettbewerben schon im November zugestellt werden, um eventuelle Überschneidungen im Datum zu vermeiden.

Die Kosten zu diesen Wettbewerben, es sind die Hin- und Rückreise, die Teilnahmegebühr, sowie die Übernachtungs- und Verpflegungskosten werden von den Teilnehmer integral bestritten. Die Höhe der Kosten kann man mit denjenigen bei Wettbewerben im Süßwasser nicht vergleichen. Als Beispiel:

Für Lolland betrug die Startgebühr je Teilnehmer 196,- DM. Inbegriffen waren 16 Stunden Angelausfahrt, 2 Übernachtungen mit Frühstück und 1 Abendessen.

Der Preis der Fähre je Pkw 71,- DM und Wattwürmer 25,- DM. Dies war noch preiswert im Vergleich zu Pornic.



Sportfreund BIEVER P. bekommt von H. Bischoff R. in Vertretung von H. MUSKAT (Veranstalter) den Pokal für seinen guten 3. Platz.

In Pornic war die Startgebühr 450,- FF, hierin waren lediglich 2 Tage Kutterausfahrt enthalten. Das Abschlußessen betrug 150,- FF. Der Preis der Köder lag bei 43,- FF (1 kg Tintenfisch und 1 kg Makrelen).

Hieraus ersehen wir, daß die Teilnahme an solchen Veranstaltungen sehr kostspielig ist für unsere Meeresangler, die nebst ihrem Lieblingssport auch noch ihre Familie haben, die natürlich den Vorrang hat.

Lolland 1984

Vom 18. bis 20. Mai 1984 wurde von der Kurt MUSKAT Meeressport-Touristik GmbH aus Hamburg das 3^{te} Internationale Freundschaftstreffen auf der Insel LOLLAND (Dänemark) organisiert. An diesem Wettbewerb nahmen Meeresangler aus Deutschland, der Schweiz und Luxemburg teil.

An den beiden Wettbewerbstagen wurde vom treibendem Kutter mit Grundblei und Naturköder geangelt. Das Angeln mit Naturköder wird von unseren deutschen Anglerkollegen als das Sportlichere angesehen in Bezug auf das Pflückangeln, bei welchem der Fisch mittels Drilling gehakt wird und nicht die geringste Chance hat.

Sämtliche Teilnehmer waren in den Ferienwohnungen des Schanzenhofes von Skansejorden untergebracht, welcher sich ausgezeichnet für die Organisation eines solchen Wettbewerbes eignet. Skansejorden liegt 13 Km von NAKSKOV entfernt. Die Insel LOLLAND, erreicht man mit der Vogelfluglinien-Fähre von Puttgarden (Fehmarn) nach Rødby.

Die Kutter für den Wettbewerb lagen im Hafen Langø. Ein netter kleiner Ostseehafen mit Aufbewahrungsmöglichkeiten des Fanges im Hafenkühlhaus.

An dem Wettbewerb nahmen unsere beiden Meeresangler FELTZ Fernand und BIEVER P. teil, mit deren Resultaten wir zufrieden sein können.

Am 19. Mai um 7.30 Uhr ging die Fahrt, nach einem kräftigen Frühstück in Richtung Hafen Langø (3 Km). Da leider nur 12 Meeresangler anwesend waren, wurde nur 1 Kutter benötigt zur Durchführung dieser angenehmen Veranstaltung. Um 8 Uhr nahm der Kutter Kurs Richtung Norden im Langeland Belt. Nach einer Stunde Fahrt erreichte er das vorgesehene Angelgebiet. Es konnte mit max. 3 Einzelhaken geangelt werden. Die meisten Monturen bestanden aus 2 Vorfächer im Paternostersystem und 1 Vorfach als Nachläufer. Bald nach Beginn des Wettbewerbes um 9.30 Uhr, wurden bereits die ersten Dorsche an Bord gehievt. Es wurde an den beiden Tagen, d. h. am 19. und 20. Mai zusammen 13 Stunden geangelt und insgesamt von den 12 Teilnehmer 308 Dorsche geangelt.

Unsere beiden Teilnehmer Sportfreund Biever und Feltz angelten 36 resp. 12 Dorsche, wie aus den folgenden Ergebnissen ersichtlich ist.

Platz	Name	Nation	Fische
1.	Schmitz Rudi	Deutschland	53
2.	Bergmann Wolfgang	Deutschland	43
3.	Biever Piere	Luxemburg	36
4.	Bischoff Reinhard	Deutschland	26
5.	Partetzke Gunther	Deutschland	21 Pkt. 31
6.	Krumm Thomas	Deutschland	25 Pkt. 30

7.	Noack Horst	Deutschland	17	
8.	Lorenz Gabirel	Schweiz	21	Pkt. 26
9.	Imhof Jorette	Schweiz	20	Pkt. 25
10.	Imhof Hans	Schweiz	15	
11.	Lange Karl-Heinz	Deutschland	19	Pkt. 24
12.	Feltz Fernand	Luxemburg	12	

Die besten Gastangler:

1.	Biever Pierre	36 Dorsche	Luxemburg
2.	Lorenz Gabriel	21 Dorsche	Schweiz
3.	Imhoff Jofrette	20 Dorsche	Schweiz

Längster Fisch:

Bischoff Reinhard	65 cm	Dorsch
-------------------	-------	--------

Pornic 1984

Vom 1. bis 2. Juni 1984 wurde vom örtlichen Verein «La Loubine de la Côte de Jade» aus Pornic unter der Schirmherrschaft des Französischen Verbandes der Meeresangler (F.F.P.M.) die 6. Internationale Meisterschaft der Jade-Küste organisiert.

Pornic liegt ungefähr 62 Km von Nantes entfernt in der Mündung der Loire.



Am Donnerstag, den 31. Mai, fuhr eine 12 Mann starke Delegation der Sektion «Pêche en Mer» in Privatautos in Richtung Pornic. Um 16 Uhr war bereits die Verlosung der Teilnehmerplätze auf den resp. Kutter. Pro Kutter, je nach Größe, waren zwischen 4 und 12 Teilnehmer. Die gut organisierte Veranstaltung wurde von einem Vorfall überschattet, der katastrophale Folgen hätte haben können.

Am 2. Tag des Wettbewerbes, nach dem Ertönen des Signals zum Einholen der Angelschnüre (Wettbewerbsende), begaben sich die Kutter in Richtung alten Hafen von Pornic. Einzelne Kutter waren relativ weit hinausgefahren um gute Fangplätze zu finden. So zum Beispiel hatten die beiden Kutter, die «Jacqueline» und der «Petit Titi» in der Nähe des Wracks des Truppentransporters des letzten Weltkrieges, der «Lanceistria», Stellung genommen. Auf der Jacqueline waren die Sportfreunde Arendt und Wolsfeld, während auf dem Petit Titi sich Sportfreund Jungblut L. befand. Es hatte sich gelohnt, für beide Kutter, hier fest zu machen. Die 4 Meeresangler des Petit Titi hatten, laut Aussage von Kapitän Alain André, ein persönlicher Freund des Berichterstatters, ungefähr 200 Kg Conger an Bord. Bei der Rückfahrt, auf der Höhe der «Pointe St Gildas» in etwa 1 Meile Entfernung, sollte laut Zeugenaussagen eine starke Welle (Seegang 5 bis 6) den Kutter seitlich getroffen haben, so daß er Schlagseite bekam und die ganze Ladung verrutschte. Eine zweite, darauffolgende Welle hatte zur Folge, daß der «Petit Titi» in 30 Sekunden sank. Sportfreund Jungblut Lucien konnte gerade noch die Schwimmweste

erreichen bevor der Kutter sank. Kapitän Alain André konnte sich unter sehr schwierigen Umständen aus der Führerkabine befreien. Glücklicherweise waren mehrere Kutter in der Nähe, eine davon auf 50 Meter, der gerade zum Überholen ansetzte, so daß die 4 Meeresangler und Kapitän André in kurzer Zeit geborgen werden konnten.

Dieser Unfall regt zu verschiedenen Überlegungen an. Erstens, eine Schwimmweste sollte jeder Meeresangler mit sich führen, er soll sich nicht auf die Rettungsausrüstung der Kutter verlassen.

Bei Hin- und Rückfahrt der Kutter sollten die Schwimmwesten angelegt werden und speziell auf den kleinen Kuttern, wie man sie in der Bretagne verwendet. Während dem Angeln muß es nicht unbedingt der Fall sein, es könnte den Angler zu viel hindern.

Jeder Veranstalter eines Meeresangeln sollte eine entsprechende Versicherung für die Teilnehmer während der Veranstaltung abschließen. Dies sollte in der Ausschreibung vermerkt sein.

Abgesehen von diesem tragischen Vorfall mit glücklichem Ausgang, konnten unsere luxemburger Meeresangler beachtliche Erfolge erzielen. Bereits am ersten Tag des Wettbewerbes konnten sich die Sportfreunde Wolsfeld Vincent und Bieber Pierre, welche auf dem Kutter «P'tit Luc» angelten (Kapitän Gérard Guilmer), gute Plätze im Tagesklassament erreichen. Bieber P. mit 65,7 kg auf dem 5. Platz und Wolsfeld V. mit 45 kg auf dem 8. Platz. Insgesamt nahmen 85 Meeresangler an diesem Wettbewerb teil. Vorwiegend wurden Conger geangelt, verschiedentlich auch Tacauds.

Zu bemerken ist, daß das erzielte Resultat auch von der Erfahrung der Kutterkapitäne in dem Fanggebiet abhängt

Am 2. Tag wurden auf dem Kutter «Jacqueline» die besten Resultate erzielt. Wie bereits erwähnt, waren die Sportfreunde Arendt G. und Wolsfeld V. auf diesem Kutter.

Im Endergebnis konnten sie mit 164 kg für Sportfreund Wolsfeld und mit 134 kg für Arendt einen 1. und 2. Platz



1. Platz im Einzel-Endergebnis.
Sportfreund Wolsfeld mit einem seiner stattlichen Conger.

im Einzelklassement erreichen. Arendt Gilbert angelte den größten Conger des Wettbewerbes mit 20,4 kg und 3 Conger zwischen 17 und 19 kg. Sportfreund Wolsfeld hingegen 5 Conger mit ebenfalls einem Gewicht zwischen 17 und 19 kg.

Sportfreund Biever P. war am 2. Tag dem Kutter «Le Crustacé» zugeteilt. Er hatte weniger Glück, mit 2 stattlichen Conger mit einem Gesamtgewicht von 20,4 kg, konnte er sich im Schlußklassement an 5. Stelle klassieren mit einem Gesamtgewicht von 86,10 kg. Die anderen luxemburger Meeresangler konnten auch gute Resultate erzielen. Die Meisten von ihnen nahmen zum ersten Mal an einem solchen Wettbewerb teil.

Es folgten im Einzel-Endergebnis:

- 13. Platz KRIER François mit ausgezeichneten 57,1 kg
- 28. Platz SCHROEDER Jean mit 36,1 kg
- 33. Platz GOLDSCHMIT Théo mit 32 kg
- 35. Platz NIGRA Henri mit 31,2 kg
- 40. Platz SCHMIT Jean mit 27,1 kg
- 51. Platz GILLEN Robert mit 23,3 kg
- 66. Platz JUNGBLUT Lucien mit 15,9 kg (Gewicht vom 1. Tag)

Leider hatten 2 unserer Teilnehmer keinen Fisch. Es war nicht einfach.

Zu bemerken ist, daß es beim Aufgrundaufen des Kutters «Le Petit Titi» im Endergebnis Probleme gab.

Unter Vorsitz von Präsident Raymond MAHOT, des Organisators, wurde zur Untersuchung des Vorfalles eine «Commission d'Arbitrage» gebildet. Als Mitglied des Internationalen Meeresanglerverband FIPS-M, gehörte Sportfreund Biever P. dieser Kommission an.

Die französischen Anglerkollegen wollten für die Teilnehmer des Kutters «Le Petit Titi» für den 2. Wettbewerbs-Tag einen Mittelwert errechnen. Auf welcher Basis sollte man diesen Wert errechnen? Auf Vorschlag von Sportfreund Biever wurde folgende Entscheidung getroffen, die zwar

hart aber gerecht nach dem Reglement ist. Hier der Wortlaut des offiziellen Protokolls:

Pour le classement final individuel et par équipes, les concurrents ne sont classés que sur les résultats de la 1^{re} journée de la compétition.

En appliquant le règlement, seuls les poissons présents à la pesée sont pris en considération.

Hieraus ist ersichtlich, warum bei Sportfreund Jungblut nur das Resultat vom ersten Tag in Betracht gezogen wurde.

Diese Anmerkung war nötig um verschiedene Gerüchte, die zu dieser Entscheidung verbreitet wurden, zu unterbinden. Diejenigen, die dies verbreiten, sollten sich dessen bewußt sein, daß, wenn man nicht den genauen Wortlaut einer Entscheidung weiß, besser den Mund halten sollte.

Alle an dem Unglück beteiligten Meeresangler bekamen vom Organisator einen schönen Erinnerungspokal.

Im Mannschaftsklassement wurde ebenfalls eine luxemburger Mannschaft Gesamtsieger mit den Sportfreunden ARENDT G. — BIEVER P. und SCHMIT J. mit 47 Platzpunkte. Auf einem guten 6. Platz finden wir die Mannschaft WOLSFELD V. — NIGRA H. und GOLDSCHMIT Th. mit 69 Platzpunkte.

Der Challenge STARLON wurde von der Mannschaft ARENDT — BIEVER — SCHMIT gewonnen.

Im Mannschaftsklassement der ausländischen Mannschaften belegte die Mannschaft ARENDT — BIEVER — SCHMIT den 1. Platz und die Mannschaft WOLSFELD — NIGRA — GOLDSCHMIT den 2. Platz.

Im Wettbewerb wurden insgesamt 1260 Fische mit einem Gewicht von 2.870,4 kg gefangen.

Im Gesamten gesehen, ist dies das beste Ergebnis, das eine luxemburger Delegation der Meeresangler im Ausland außer den Weltmeisterschaften erreicht hat.

Dies soll ein Ansporn sein für alle anderen Mitglieder unserer Sektion.

BIEVER P.

Sportfischen in Luxemburg

Hecht, Forelle, Rotaue, Schleie und Karpfen

PECHE ET CHASSE organisiert zweimal monatlich ein Angeln verbunden mit einer feuchtföhlichen Grillparty. Bei einer Teilnehmerzahl von 25 wird jeweils ein Preisangeln mit 5 sehr schönen Preisen veranstaltet.

Einzelheiten über Reglement und Termine erfragen Sie bitte bei

PECHE ET CHASSE S.A.R.L.

Propr. Robert SCHICKES

62, rue de Strasbourg — 2560 LUXEMBOURG — Tél. 48 77 67 oder 48 07 32



Au rendez-vous des pêcheurs :

Café-Restaurant WELLESCHTER STUFF, Wellenstein
Mme GERGES-MAJERUS
5, rue de l'Eglise - Téléphone 69 88 33

CAFE MOGADOR - propr. Simon Jetty, Pétange
6, rue de Luxembourg - Téléphone 50 70 79
Siège social Sportfischer Péiteng

Au rendez-vous des pêcheurs :

Café Robert EMMERINGER, Diekirch
47, rue de la Croix - Téléphone 80 32 79
Siège social Sportfischer Diekirch

Café-Restaurant GURMAN, Belvaux
rue G.-D. Charlotte - Téléphone 59 36 97
Siège social «Hiecht» Zolver-Bieles



Weltmeisterschaft im Fliegenfischen in Salamanca/Spanien

Klatschend schlug der Regen gegen die Frontscheibe unseres Minibusses als wir dem spanischen Zöllner erklärten, wir wären Fliegenfischer und auf dem Weg zur Weltmeisterschaft. Das immer sonnige Spanien zeigte uns nicht nur seine kalte, sondern auch seine nasse Schulter. Hoffnungsvoll fuhren wir weiter. Salamanca lag schließlich viel weiter südlich, das Wetter konnte also nur besser werden.

SALAMANCA. Wir trauten unseren Augen nicht. Im Schatten der Bäume lag Schnee. Das darf doch nicht wahr sein. 1800 km südlich von Luxemburg lag noch Ende Mai Schnee. Wir befürchteten nun das Schlimmste.

Und wirklich, der TORMES, dieser vielgerühmte Fluß, füllte mit seinen gelben, milchkaffeeartigen Fluten das gesamte Flußbett. Unsere Erwartungen fielen auf null.

Das Hotel versöhnte uns wieder etwas.

Am nächsten Tag fuhren wir zum **Training** 30 km flussaufwärts. Während der Fahrt durch strömenden Regen zum Fluß, sagte Jang plötzlich, ohne Spur von Ironie: «das Wetter ist aber bedeutend besser als gestern.»

Vier fragende Blicke.?

Jang gab eine Erklärung. «Es liegt weniger Schnee.»

TRAINING. Das Wasser war zwar noch immer hoch, doch weniger trübe.

Etwas oberhalb trainierte die englische Mannschaft und unterhalb Polen.

Die ersten zwei Fische, Bachforellen, fing unsere Sekretärin Annette auf einer kleinen «Alexandra». Das fing ja gut an.

Das Wetter wurde schlechter, die Temperatur fiel fast auf den Nullpunkt und ein steifer Wind stemmte sich gegen die Schnur. Es lag Schnee in der Luft.

Als ich dabei war mit klammen Fingern eine neue Fliege anzubinden sagte plötzlich jemand neben mir: «We are not in Central Spain, aren't we?»

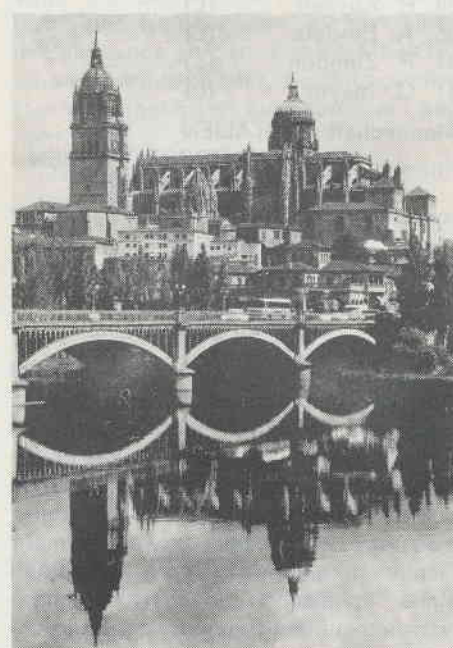
Ich drehte mich um und sagte im Brustton der Überzeugung: «No, I think we are in the north of Scotland.»

«Well, there is only one answer to that», sprach der englische Kollege, zog seinen Flachmann aus der Weste und goß uns einen Whisky in den Stöpsel.

Aber wir fingen Fische. Am besten war die Kombination Nympe-Trockenfliege.

Diese Technik wird viel in Gebirgsflüssen angewandt.

Die **offizielle Eröffnung** der Weltmeisterschaft fand auf der «PLAZA MAYOR» in Salamanca statt. Die Spanier hatten es verstanden dieser Zeremonie einen speziellen Glanz zu geben. Schon der Platz selbst, einer der schönsten, wenn nicht sogar der



schönste Spaniens, gefüllt mit ein paar tausend Schaulustigen, spanische Folklore mit Castagnetten und Trachten, rundeten das Bild ab.

Nach dem Abspielen der einzelnen Nationalhymnen eröffnete Roger Meyer als Vertreter der CIPS die IV. Weltmeisterschaft im Fliegenfischen.

Die Weltmeisterschaft

Durch die katastrophale Wetterverhältnisse war der Fluß teilweise unbefischbar. Das Wasser stand bis zur Uferböschung. Bäume und Hecken machten das Werfen streckenweise fast unmöglich.

Im Training hatte es sich gezeigt, daß der Fluß durch diese Umstände ganz unterschiedlich besetzt war. Es gab Stellen mit einer großen Konzentration von Fischen und es gab totale «leere» Strecken.

Die Auslosung der Plätze würde schon eine Vorentscheidung sein.

Die Strecke war in 5 Sektoren eingeteilt.

Bei drei Durchgängen hatte also nicht jeder die Möglichkeit in jedem Sektor angeln zu können. Dies war das größte Problem und brachte die unterschiedlichsten Resultate:

Individuell:

1. Tony Pawson (GB) 6.510 Punkte
2. J. P. Guillemaud (F) 5.655 Punkte
3. A. Ferrari (I) 5.435 Punkte



Bindels Abbes in voller Aktion

4. S. Savarino	(I)	5.410 Punkte
5. F. Orgiazzi	(I)	5.095 Punkte
6. M. Guillemin	(F)	4.775 Punkte
7. D. Buck	(GB)	4.600 Punkte
8. J. Kaysen	(L)	4.220 Punkte
9. J. L. Quintela	(E)	3.770 Punkte
10. L. Frasik	(P)	3.605 Punkte
24. R. Kaysen	(L)	
35. A. Bindels	(L)	
41. R. Zambon	(L)	
41. G. Meyer	(L)	

Mannschaft: 1. ITALIEN
2. GROSSBRITANNIEN
3. FRANKREICH
4. POLEN
5. BELGIEN
6. SPANIEN
7. LUXEMBURG
8. NIEDERLANDE

Die Fangstatistik der Strecke zeigt klar, daß in den zwei ersten Sektoren fast keine Fische waren. In den anderen Sektoren gab es wohl einige Plätze ohne Fische jedoch im ganzen gesehen konnte man feststellen, daß, je weiter man von der Staumauer war, je mehr Fische man antraf. Nach Aussagen eines spanischen Fischereiaufsehers war dies auf das Schneewasser zurückzuführen.

Die Lehre die man nach Spanien ziehen sollte ist die: Es müssen in Zukunft genau so viele Durchgänge stattfinden wie es Sektoren gibt. Jeder Durchgang kann also kürzer sein, damit man öfter den Platz wechseln kann. Diese Erkenntnis haben wir hier in Luxemburg schon längere Zeit, darum führen wir die vielen Standortwechsel durch. Ein schlechter Platz fällt insgesamt weniger ins Gewicht und hat nicht solch gravierende Folgen.

Wir sind trotzdem froh, daß es uns gelungen ist, mit Kaysen Jang, einen Fischer unter die ersten 10 zu plazieren. Mit seinem Fisch von 405 g verfehlte er zudem nur um ein paar Gramm die Trophäe des größten Fisches.

Gesamteindruck

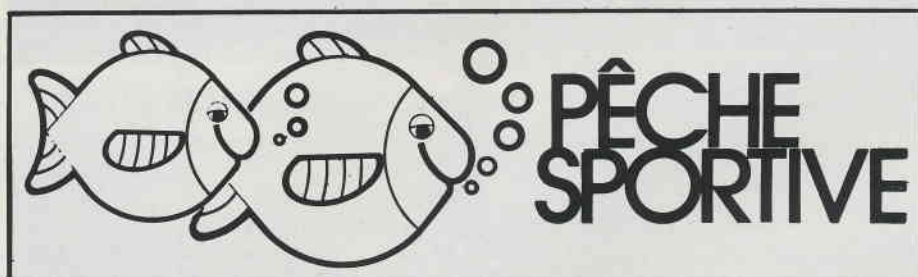
Der spanische Verband hatte sich viel Mühe gemacht und eine sehr gute Organisation vorgewiesen. Daß dieses, für Spanien, so unmögliche Wetter die Bedingungen am Fluß so schlecht machten, war wirklich nicht vorauszu-sehen.

Der spanische Verbandspräsident DIEZ Y DIEZ und der Präsident der Provinz Salamanca Valentin Gil Rodriguez mit ihren Leuten sind zu beglückwünschen für ihre Organisation. Sie haben es verstanden dieser IV. Weltmeisterschaft einen bestimmten Glanz zu verleihen.

Der Tormes, als Fluß, ist ein sehr interessantes Gewässer, das alles bie-

Statistik der IV. Weltmeisterschaft im Fliegenfischen Fluß TORMES - SALAMANCA / SPANIEN

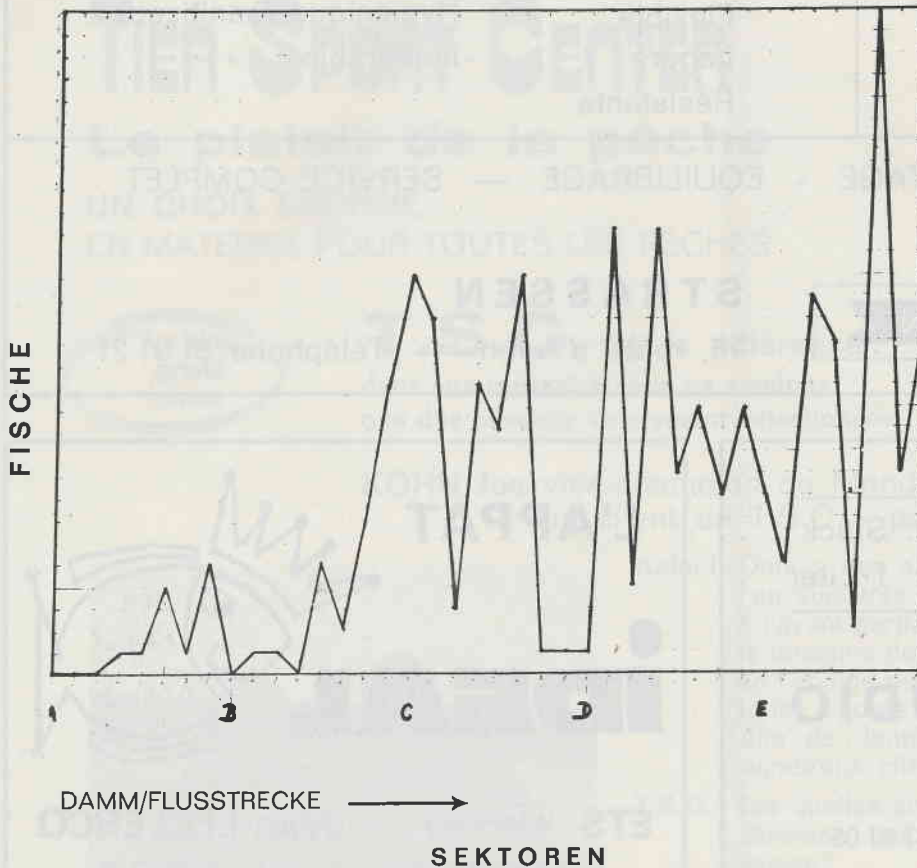
SECTEUR:	Numéro	1 ^{ère} manche	2 ^e manche	3 ^e manche	TOTAL
Staudamm					
A	1	o	o	o	o
A	2	o	o	o	o
A	3	o	o	o	o
A	4	1	o	o	1
A	5	1	o	o	1
A	6	1	2	1	4
A	7	o	o	1	1
A	8	1	o	4	5
		4	2	6	12
B	1	o	o	o	o
B	2	1	o	o	1
B	3	o	1	o	1
B	4	o	o	o	o
B	5	1	4	o	5
B	6	1	1	o	2
B	7	4	1	2	7
B	8	1	5	7	13
		8	12	9	29
C	1	2	16	o	18
C	2	9	o	7	16
C	3	2	1	o	3
C	4	11	1	1	13
C	5	9	2	o	11
C	6	8	1o	o	18
C	7	1	o	o	1
C	8	o	1	o	1
		42	31	8	81
D	1	o	1	o	1
D	2	9	2	9	20
D	3	o	o	4	4
D	4	11	6	3	20
D	5	3	5	1	9
D	6	7	2	3	12
D	7	2	5	1	8
D	8	2	4	6	12
		34	25	27	86
E	1	1	7	o	8
E	2	2	o	3	5
E	3	8	2	7	17
E	4	5	2	8	15
E	5	o	2	o	2
E	6	2o	1o	o	3o
E	7	4	5	o	9
E	8	1o	5	o	15
		5o	33	18	1o1
		138	103	68	309



bazar de bonnevoie

Sämtliche Fischereiartikel zu günstigen Preisen

Nach 3 Durchgängen



tet, von der Stromschnelle bis zum tiefen Gumpen.

Der Angelschein kostet 800 Peseten (400 Frs) am Tag und gibt das Recht 12 Forellen (23 cm) mitzunehmen.

Auffallend waren die vielen Greifvögel und Störche, die auf jedem Kirchturm ihre Nester halten. Sogar mitten in Salamanca an der «PLAZA MAYOR» landete während der Eröffnungszeremonie majestätisch ein Storch auf seinem Nest.

Dies war mehr als beeindruckend.

René Zambon

Fischweier der Gemeinde Remerschen

Mitteilung an alle Sportfischer
Fischen mit Tagesschein 150 F
Wochenschein 750 F
oder Jahresschein 2000 F

**Geöffnet für jedermann
vom 15. Juni bis 1. März**

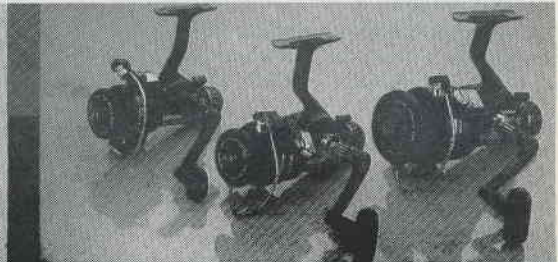
Erlaubnisscheine erhältlich:
Gemeindesekretariat
(Bürostunden) oder Café Kohn
und Café Kleman in Remerschen

SHIMANO LUXEMBURG
offizieller Vertreter:

T.S.C. 131, rue de Hollerich
LUXEMBOURG - Tél. 48 13 47



Nicht nur die SHIMANO-ROLLEN-Technik ist intelligent. Sondern auch der, der damit fischt!



Custom 1000/2000/3000

Retro-Bremse
Geräuschlose Rücklauf-Sperre
Graphit-Druckknopfspule mit Schnurhalter
Rostfreie Kugellager
Reservespule und Verschleißteile im Preis enthalten
Bügel-Innenschaltung
Rotierendes Schnurlauf-Röllchen
Kurbel für Links- und Rechtshand-Betrieb

Custom X 1000/2000/3000

Ausstattung wie Custom 1000/3000, jedoch zusätzlich:
Patentiertes Verfahren zur Schnuraufnahme und Bügelbedienung mit nur einer Hand
Selbstzentrierender Schnurfangbügel

* Reservespule und Verschleißteile sind im Preis enthalten

Custom EX 1000/2000/3000

Ausstattung wie Custom-Serie, jedoch zusätzlich:
Noch komfortabler mit 2 Kugellagern

Custom EX 6000/7000

Ausstattung wie Custom-Serie, jedoch besonders ausgereifte Konstruktion durch:
3 Kugellager

Custom 6000/7000

- Einmaliges Doppel-Bremsensystem: Bremse kann vorn an der Spule sowie hinten am Gehäuse eingestellt werden
- Ruhiger Lauf durch rostfreie Kugellager
- Rücklaufsperrte rastet vorn an der Rotorachse ein: Entlastung des Getriebes
- Langer Kurbelarm für kraftvolles Einholen
- Gesenkgeschmiedete Spule mit Schnur-Klemme

SHIMANO

BOTTES SPORTIVES
SUPERGA
 Groupe PIRELLI

Thermique
 Flexible
 Légère
 Résistante

Confortable
 Hygiénique (sanitized)
 Inaltérable

PNEUS — MONTAGE - EQUILIBRAGE — SERVICE COMPLET
GROS

SCHUMANN

STRASSEN

18, route d'Arlon — Téléphone 31 91 21

Ellercher **10,-** Fr. Stück
 Pinkis Pur **160,-** Fr. 1 Liter

FÖSCHERSTUDIO

LEIDELENG

7, rue de Cessange — Tél. 37 81 05

L'APPAT

IDEAL



ETS Berkley® - Jean LECLERCO

4600 CHENEE (Belgique) - TEL. 041/65.17.39

Fang mehr DAMit

Dieses Programm hochwertiger Naturprodukte wurde von Weltmeister W. R. Kremkus entwickelt und erfolgreich getestet. Fang mehr DAMit bietet Zutaten für Ihr Futter-Erfolgs-Rezept und auch zum Besprühen Ihrer Köder.

7671 SPRÜH DAMit, konzentrierte Lockwitterung zum gleichmäßigen Benetzen von Köder und Futter. SPRÜH DAMit ist in Sprühflaschen ohne Treibgas erhältlich, Inhalt 10 ml.

7672 MISCH DAMit, konzentrierte Lockwitterung in Pulverform. Ein unwiderstehlicher, natürlicher Futter- und Köderzusatz. Plastikschaubdose, Inhalt 200 g.

7679 FÄRB DAMit, konzentrierte Futterfarbe in Pulverform. Mit FÄRB DAMit präparierte Köder und eingefärbtes Futter sind fängiger. Plastikschaubdose, Inhalt 50 g.



**Sämtliche DAM-Produkte werden in Luxemburg von
 T.S.C. vertrieben.**

TIER·SPORT·CENTER

Le plaisir de la pêche

UN CHOIX ENORME
EN MATERIEL POUR TOUTES LES PECHEES



T.S.C. fait la différence :
dans nos magasins nous ne vendons
que des produits strictement sélectionnés



KOHN Jos vice-champion du Monde de pêche au coup 1983
un client de T.S.C. - pourquoi ?



de gauche à droite

KREMKUS, champion du Monde 1983
KOHN Jos, vice-champion du Monde 83



Kohn J.: Depuis des années je me sers au T.S.C., et j'en suis très content. Le T.S.C. est toujours à l'avant-garde de toutes les nouveautés dans le domaine de la pêche, et j'ai toute confiance en l'équipe de T.S.C. qui sélectionne leur matériel d'après les critères les plus rigoureux, afin de donner entière satisfaction à leurs nombreux clients.

T.S.C. : Jos quelles sont tes impressions de la canne Shimano que tu pêches depuis plus d'une saison?

Kohn J.: C'est une canne extraordinaire, de par sa légèreté, sa rigidité, son action, et contrairement à certaines rumeurs de par sa robustesse. Non seulement les meilleurs pêcheurs au Grand-Duché, mais comme j'ai pu le constater au championnat du monde, la plupart de mes concurrents ont pêché la Shimano, ce qui je crois est la meilleure référence pour une canne.

T.S.C. : Jos à cette place nous voulons te souhaiter une saison pleine de succès dans ton sport, qui est sans doute l'un des plus merveilleux.

T.S.C. Les vrais spécialistes, que ce soit pour: des cannes à pêche en carbone ou en fibre de verre - des moulinets pour l'ultra-léger, la truite, le brochet, la mouche ou la mer,

- tout le matériel pour la pêche à la mouche
- tout le matériel pour la pêche en mer
- les appâts vivants ou artificiels
- tout le petit matériel
- les amorces et les farines

dont le T.S.C. à une réputation internationale



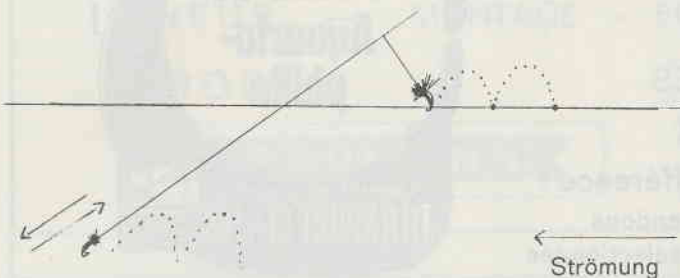
Tier-Sport-Center
Luxembourg
131, rue de Hollerich
Tél. 48 13 47

Tier-Sport-Center
Ettelbrück
3, Avenue Salentiny
Tél. 81 71 31

Tier-Sport-Center
Pétange
131, rue de Longwy
Tél. 50 62 58

Die tanzende Fliege

Bei Wind oder starker Strömung ist diese Technik sehr fängig. Der Strecker kann bis zu 1,50 m vom Springer entfernt sein, dies hängt natürlich von der Wassertiefe ab.



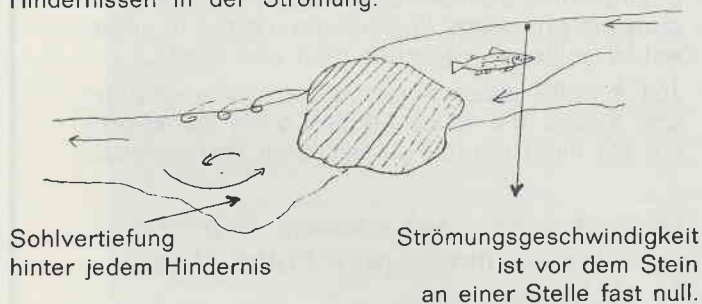
Die Nympe oder noch besser der Aufsteiger soll ziemlich schwer sein um ein Gegengewicht zum Winddruck zu bilden, der sonst die Trockenfliege am Springer unkontrollierbar über das Wasser jagt.

Die Trockenfliege, hier eine Sedge oder eine March-Brown, muß sehr gut gefettet sein, damit sie übers Wasser springt, tanzt wie die Italiener sagen.

Ich muß der Ehrlichkeit halber sagen, daß ich in Spanien die meisten Fische auf dem Aufsteiger fing, was wohl auf das schlechte Wetter zurückzuführen war.

Bei der tanzenden Bewegung der Trockenfliege vollführt der Aufsteiger die gleichen Bewegungen, das heißt, ein dauerndes Steigen und Absinken. Der Biß war meist kräftig und der Aufsteiger wurde mit Schwung genommen. Die meisten Fische hingen auch fest.

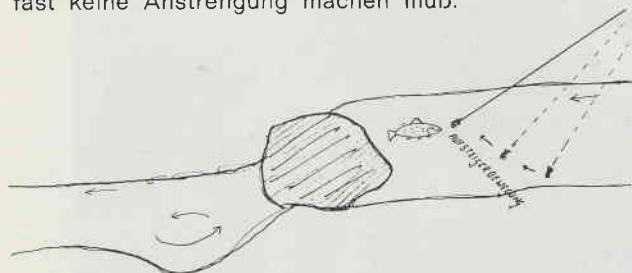
Die Methode eignet sich besonders gut in schnellem, sogar reißendem Wasser. Die ergiebigsten Stellen im Fluß sind entlang des Ufers, wenn es mit hohem Gras oder Schilf bewachsen ist, und hinter Steinen oder sonstigen Hindernissen in der Strömung.



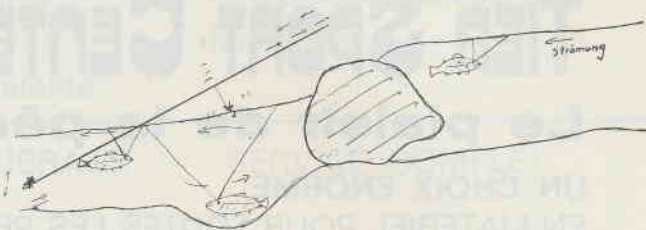
Sohlvertiefung
hinter jedem Hindernis

Strömungsgeschwindigkeit
ist vor dem Stein
an einer Stelle fast null.

Dieser Fisch steht nicht am Grund, sondern dort wo er fast keine Anstrengung machen muß.



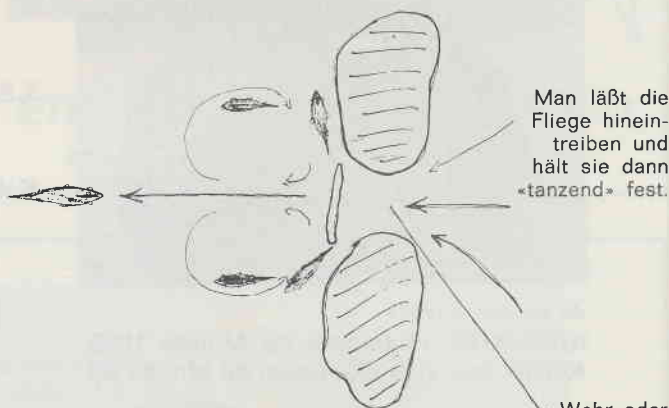
Man hält die Schnur fest und zieht sie etwas flußaufwärts, dies läßt die Nympe steigen, danach überläßt man die Nympe und die Fliege der Strömung, beide gleiten nun in Sichtweite und in der richtigen Höhe an der Forelle vorbei. Durch leichtes, kurzes Zupfen an der Schnur versucht man das lebende Insekt vorzutauschen.



Hinter dem Stein hält man die Schnur wieder zurück und durch Bewegungen mit der Rutenspitze läßt man die Fliege «tanzen». Lange Ruten sind von Vorteil.

Strömungsauge

Strömungsstau



Man läßt die
Fliege hinein-
treiben und
hält sie dann
«tanzend» fest.

Wehr oder
Durchgang zwischen
zwei Steinen

Auch an unserer Sauer hat sich diese Methode schon bewährt. Nicht nur Salmoniden, auch Hasel und sogar Döbel lassen sich so zum Anbiß verleiten.

R. Zambon



Reisen «à la carte»

Demy Cars
8, rue de Kehlen
KEISPELT - Tél. 3 01 46

Demy Cars
46, rue Dicks
ESCH/ALZETTE - Tél. 54 43 42

Demy Cars
8, avenue G.-D. Charlotte
WILTZ - Téléphone 95 75 35

**voyages
4 saisons**
11, avenue de la Liberté
LUXBG - Tél. 2 11 88 / 2 25 73



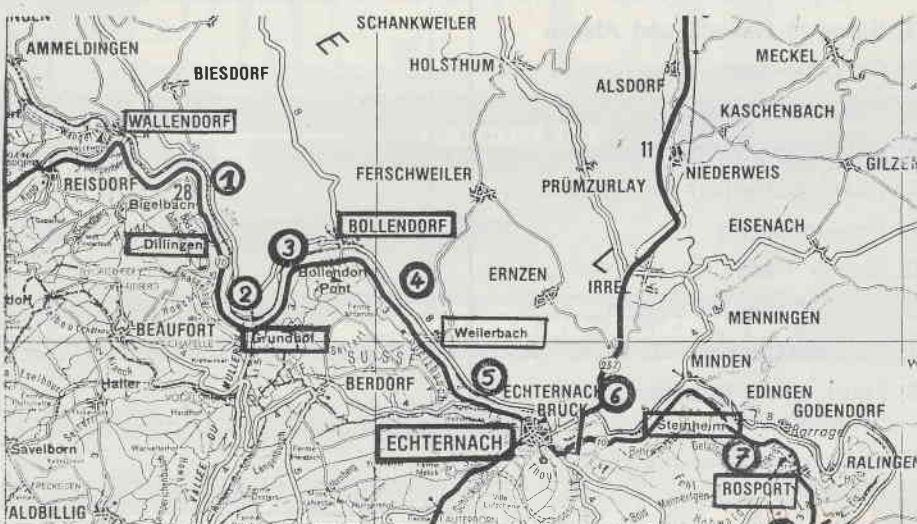
F. L. P. S. - Section Pêche à la Mouche

p. a. Sekretariat: Schreiner Annette - 14, rue de Merscheid
9169 MERTZIG

STATISTIK '84/'85

SALMONIDENVORKOMMEN IN DER GRENZSAUER

AESCHE			BACHFOR.			REGENB.		
Grösse	Datum	ORT/NO	Grösse	Datum	ORT/NO	Grösse	DATUM	ORT/NC



STRECKENAUFTEILUNG

WALLENDORF-PONT	—	DILLINGEN	1
DILLINGEN	—	GRUNDHOF	2
GRUNDHOF	—	BOLLENDORF-PONT	3
BOLLENDORF-PONT	—	WEILERBACH	4
WEILERBACH	—	ECHTERNACH	5
ECHTERNACH	—	STEINHEIM	6
STEINHEIM	—	ROSPORT	7
ROSPORT	—	HINKEL	8
HINKEL	—	BORN	9
BORN	—	MOERSDORF	10
MOERSDORF	—	WASSERBILLIG	11

SALMONIDEN FANGSTATISTIK DER GRENZSAUER

Hat zum Zweck:

1. Feststellung der Verbreitung des Äschenbestandes
2. Grösse der laichreifen Äschen
3. Quantität der laichreifen Äschen
4. Regenbogenforellenbestand
5. Regenbogenforellen - Durchschnittsgrösse
6. Bachforellenbestand
7. Bachforellen - Durchschnittsgrösse
8. Salmonidenzonen feststellen.

Die Resultate werden im «Sportfischer» veröffentlicht. Die Grenzsauerkommission benutzt die Resultate für den Besatzplan für Salmoniden. Diese Statistik soll wenigstens während drei Jahren gemacht werden. Wir danken jedem Angler für seine wertvolle Mitarbeit.

* Bitte als Fangort nur die Nummer einschreiben.

Notizen am Rande

Weltmeisterschaften:

Die W. M. 1985 im Fliegenfischen findet in Polen statt. Polen, Hauptinitiator der Fliegenfischer-W. M. sollte die erste W. M. organisieren. Wegen der damaligen politischen Ereignisse sprang kurzerhand unser Verband ein. Belgien das ebenfalls für 1985 kandidierte trat zu Gunsten Polens zurück.

Die diesjährige W. M. für Mannschaften, die nationale Meisterehren erlangten, findet im Parco Ducale in Parma (Italien) statt. Organisator Browning - Lenze Parmense.

Datum: 6-8 Juli.

Der Verein von Schiffingen stellt die diesjährige Mannschaft.

Die W. M. 1985 im sportlichen Angeln, welche anfangs von Amerika organisiert werden sollte, übernimmt nun der italienische Verband.

Vorgesehen ist die Arno-Strecke im Zentrum von Florenz.

Als Begründung für ihren Entscheid geben die Amerikaner ihre noch nicht vorhandene Erfahrung in Organisationen dieser Größenordnung.

Die Schweiz, Ausrichter der diesjährigen W. M. im sportlichen Angeln, hat für die Veranstaltung zwei verschiedene Gewässer vorgesehen.

Während das Mannschaftsangeln in der Thielle bei Yverdon-les-Bains stattfindet, wird das Einzelangeln in der Broye bei Salavanse ausgetragen.

Datum 22. und 23. 9. 1984.

Die Luxemburger Mannschaft besteht aus: Chies Jos, Stronck René, Poth René, Thomma Arny, Thelen Bernard. Reserve: Thill Lucien. Betreuer der Mannschaft: Michel François.

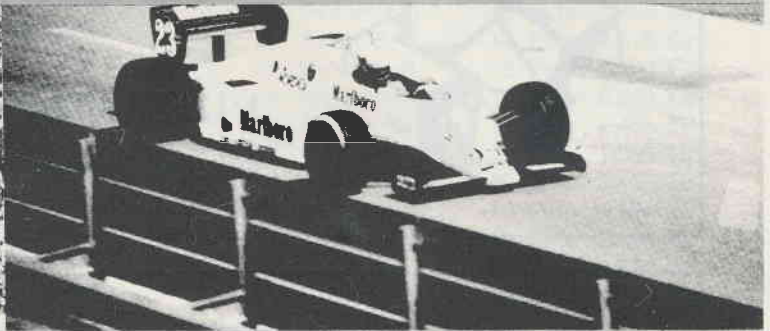
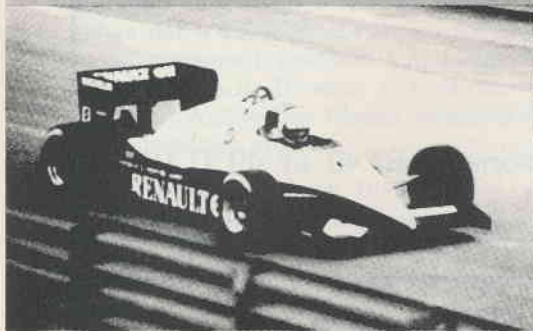
Die F. L. P. S. bedankt sich beim zuständigen Minister für Sport Herrn Emile Krieps für die Bewilligung des Sporturlaubs an Spfr. Jos Kohn, Vize-weltmeister 1983.

Sportfischerverein «den Albes» Echternach

Mitteilung an alle Vereine, daß unser Wettfischen an der Sauer auf den 18. August verlegt wurde.

Austragsstrecke: Rosport-Wasserbillig.

GARBO TURBO



CHAMPION DU MONDE 1983

GARBOLINO

POUR L'AMATEUR ACHARNE

GARBOFLASH

POUR LE PECHEUR PASSIONNE

GARBO TURBO

POUR LE CHAMPION DES CHAMPIONS

BORON signifie

- * rigidité exceptionnelle
- * haute résistance à la rupture
- * grande force de traction
- * haute précision au ferrage
- * grande fiabilité à l'usage
- * extrême rapidité de réaction

GARBOLINO RIVERS	BRV 12.69	7 elem	6,90 m
GARBOLINO RIVERS	BRV 12.80	8 elem	8,00 m
GARBOLINO RIVERS	BRV 12.95	9 elem	9,50 m
GARBOFLASH	GFB 13.79	7 elem	7,90 m
GARBOFLASH	GFB 13.85	8 elem	8,50 m
GARBOFLASH	GFB 13.90	8 elem	9,00 m
GARBOFLASH	GFB 13.95	9 elem	9,50 m
GARBOFLASH	GFB 13.10	9 elem	10,00 m
GARBOFLASH	GFB 13.11	10 elem	11,00 m
GARBOFLASH HEBERT	GFD 13.95	8 elem	9,50 m
GARBOFLASH HEBERT	GFD 13.11	9 elem	11,00 m
GARBO TURBO BORON	TBV 15.95	9 elem	9,50 m
GARBO TURBO BORON	TBV 15.11	10 elem	11,00 m



Garbolino





MONUMENTS FUNERAIRES
GRANITS - MARBRES - CAVEAUX - FONDATIONS

Marcel GELHAUSEN

LUXEMBOURG

235, rue de Cessange — Téléphone 48 67 49 et 49 37 10

ARTICLES DE PECHE

S. AREND-SANDER

vaste choix en cannes et moulinets de différentes marques
tous les accessoires pour la pêche au coup,
au lancer, à la mouche, surfcasting et pêche en bateau
TROPHEES, COUPES, MEDAILLES
VETEMENTS DE SPORT



36, rue des Tondeurs — **WILTZ** — Téléphone 95 73 57

Maison Jacques FISCH

anct T. HUNEWALD-SAUBER

ARTICLES DE PECHE
FOUILLIS — VERS DE VASE
sur commande
Ouvert tous les dimanches

REMICH

19, Esplanade — Tél. 6 91 15



Qualité a un nom...

LE N° 1 MONDIAL
DE LA PECHE SPORTIVE

Berkley®



ETS JEAN LECLERCQ
4600 CHENEE - Belgique
☎ 041/65.17.39



COUPES SPORTIVES

Ferd HERMES

succ. de John RODENBOUR

Autocollants — Médailles — Trophées — Fanions

BONNEVOIE

4, rue Sigismond — Téléphone 48 20 84

Nationale Meisterschaften im Sportlichen Angeln

Am 27. Mai wurden die beiden ersten Durchgänge für beide Divisionen ausgetragen. Die beiden ersten Durchgänge der I. Division wurden im Kanal zu Mondelange/Frankreich abgehalten. Während die II. Division ihre Durchgänge im Weiher des Parkes Jacquinet in Bettemburg abhielt.

Klassement der II. Division nach zwei Durchgängen

1. Ernster G.	4 Punkte	1.210 Gr.
2. Schmit R.	4 Punkte	1.196 Gr.
3. Giberius J.	4 Punkte	680 Gr.
4. Müller G.	9 Punkte	1.668 Gr.
5. Streitz N.	10 Punkte	1.612 Gr.
6. Justen J.	11 Punkte	399 Gr.
7. Schmit N.	11 Punkte	390 Gr.
8. Paulus Cl.	11 Punkte	320 Gr.
9. Gliedner J.	11 Punkte	283 Gr.
10. Wishof R.	12 Punkte	530 Gr.
11. Hirt M.	12 Punkte	352 Gr.
12. Braun J.	13 Punkte	282 Gr.
13. Kohn F.	13 Punkte	278 Gr.
14. Del Degan J.	15 Punkte	308 Gr.
15. Scholer P.	15 Punkte	1.398 Gr.
16. Reuland M.	15 Punkte	274 Gr.
17. Leonard A.	15 Punkte	242 Gr.
18. Hardt C.	16 Punkte	214 Gr.
19. May A.	17 Punkte	250 Gr.
20. Drucker H.	17 Punkte	214 Gr.
21. Bonifas M.	17 Punkte	184 Gr.

22. Lanners M.	18 Punkte	248 Gr.
23. Reding N.	18 Punkte	215 Gr.
24. Poorters R.	18 Punkte	194 Gr.
25. Bonblet G.	19 Punkte	112 Gr.
26. München N.	19 Punkte	112 Gr.
27. Hari M.	20 Punkte	110 Gr.
28. Hein N.	21 Punkte	100 Gr.
29. Schneider R.	21 Punkte	96 Gr.
30. Züst N.	22 Punkte	60 Gr.
31. Heinesch M.	23 Punkte	56 Gr.
32. Scholer C.	24 Punkte	29 Gr.
33. Rommes Fr.	25 Punkte	28 Gr.
34. Weber W.	26 Punkte	—

In Mondelange sowie in Bettemburg herrschte morgens eine kühle Witterung mit zeitweiligem Regen. Erst am Nachmittag, als die Sonne zum Vorschein kam, wurden in der I. Division recht gute Fänge verzeichnet.

Am 3. Juni wurden der 3. und 4. Durchgang der I. Division besser, als Sonntags zuvor diejenigen der II. Division. Auch war das Wetter um diese Jahreszeit den ganzen Tag über recht kühl, anderenfalls noch bessere Fänge zu verzeichnen gewesen wären.

An beiden Tagen, sorgten Mitglieder des Bettemburger Fischervereins für das leibliche Wohl der Wettkämpfer und Zuschauer, ein großes Dankeschön an diese Sportfreunde.

Klassement der I. Division nach vier Durchgängen

1. Peiffer Ch.	11 Pkte	4.455 Gr.
2. Telen B.	12 Pkte	4.615 Gr.
3. Stronck R.	13 Pkte	2.650 Gr.
4. Kleinschmidt J.	16 Pkte	6.840 Gr.
5. Thill L.	17 Pkte	2.455 Gr.
6. Ralinger L.	18 Pkte	1.595 Gr.
7. Kohn J.	19 Pkte	3.405 Gr.
8. Gaspers G.	19 Pkte	1.500 Gr.
9. Arroyo J.	20 Pkte	5.195 Gr.
10. Fetler J.	20 Pkte	2.870 Gr.
11. Chies J.	22 Pkte	1.415 Gr.
12. Bonifas J. M.	22 Pkte	1.415 Gr.
13. Thomma A.	24 Pkte	2.120 Gr.
14. Wolf H.	25 Pkte	1.590 Gr.
15. Müller R.	26 Pkte	1.510 Gr.
16. Poos J. P.	26 Pkte	750 Gr.
17. Hengel H.	27 Pkte	2.330 Gr.
18. Toussaint R.	30 Pkte	430 Gr.
19. Gaussmann D.	32 Pkte	630 Gr.

1 Konkurrent trat krankheitshalber zu den Durchgängen 3. und 4. nicht an.

Eine Neuerung wurde dieses Jahr bei der I. Division eingeführt; nämlich, daß hier 8 Durchgänge ausgetragen werden mit zwei Streichresultaten und, daß Durchgänge der Meisterschaft im Ausland ausgetragen werden können.

Fr. M.



Toute la gamme WATER QUEEN
des produits de qualité et mis au
point par de grands champions

Agent pour le Luxembourg :



TIER · SPORT · CENTER

LUXEMBOURG - ETTTELBRUCK - PETANGE

ëmmer wann et em d'Geld geet

SPUERKEESS





Charlot VERNET

ESCH-SUR-ALZETTE

34, rue du Brill — Téléphone 5 39 52 - 54 13 97

- AQUARIUM
- ARTICLES DE PECHE
- PLANTES, POISSONS EXOTIQUES
- ACCESSOIRES, NOURRITURES

Pour toutes récompenses sportives:
Coupes, médailles,
challenges et trophées
Vente de souvenirs
Plaquette et gravure gratuites



Adressez-vous chez

Franco Balestra

SALON DE COIFFURE

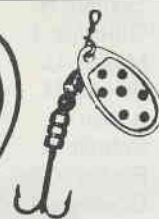
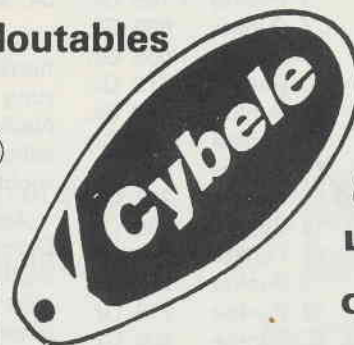
PETANGE - 12, place du Marché

Téléphone: Salon 50 15 68

Privé 50 05 79



Les redoutables



LEURRES
et
CUIILLERS

ETS  - Jean LECLERCO

4600 CHENEE (Belgique) - TEL. 041/65.17.39



vinsmoselle s.c.

Siège Social:

Château de Stadtbredimus - 5450 STADTBREDIMUS

Tél. 69 83 11 (commandes) - Tél. 69 83 14 (commandes)

vous propose:

- la visite des plus importantes caves coopératives la Moselle Luxembourgeoise
- un «Circuit Viticole» qui comprend
 - une visite des caves
 - une promenade à travers les vignobles
 - une promenade au bateau
 - une dégustation commentée dans les celliers voûtées du Château
- la dégustation des meilleurs crus de la Moselle Luxembourgeoise dans un cadre unique, la Tourelle de Stadtbredimus.

Aus der Arbeit des Verbandes

Sitzung des Verwaltungsrates vom 13. März 1984

Anwesend: Spfr. Biever, Bingen, Decker, Duchene, Goergen, Grandjean, Kleinbauer, Maes, Meyer, Michel, Rischar, Schumacher E., Schumacher M., Steffen, Tinelli.

Abwesend: Spfr. Dostert, Troes, Wilwert.

Vorsitz: Präsident Zürn.

Der Präsident begrüßt die anwesenden Sportfreunde insbesondere die Vertreter des Sportfischervereines Remich.

Der Verwaltungsrat bespricht mit den Sportfreunden aus Remich die verschiedenen Probleme der diesjährigen Péiteschfeier.

Die Korrespondenz wird durchgelesen und besprochen.

Zur Generalversammlung der Natura delegiert der Verwaltungsrat Sportfr. R. Meyer.

Anschließend legt der Verwaltungsrat noch den Ablauf des Kongresses fest.

Die nächste Sitzung findet am 10. 4. 1984 statt.

Sitzung des Verwaltungsrates vom 10. April 1984

Anwesend: Spfr. Biever, Duchene, Goergen, Grandjean, Kleinbauer, Maes, Meyer, Meyer, Michel, Rischar, Schumacher E., Schumacher M., Tinelli, Wilwert.

Abwesend: Spfr. Decker, Dostert, Bingen, Steffen, Troes.

Vorsitz: Präsident Zürn.

Korrespondenz: An der Jahresversammlung des «Hubertusclub» wird Sportfreund Meyer teilnehmen.

Vom Ministère de l'Education physique et des Sports erhält die F. L. P. S. zwei außergewöhnliche Subsidien (Weltmeisterschaft in Holland 83 und Weltmeisterschaft in Spanien 83).

Eine Einladung zur nächsten Weltmeisterschaft im Süßwasserangeln wird an den Verbandstrainer weitergegeben.

Kongreß 85: Der Sportfischerverein Lintgen stellt seine Kandidatur für die Organisation der Generalversammlung 1985. Sie soll im Monat Februar stattfinden.

Péiteschfeier: Der Verwaltungsrat überprüft die Organisation der dies-

jährigen Péiteschfeier. Der Sekretär soll sich mit dem Organisator zusammensetzen zur Besprechung verschiedener Probleme.

Pêche à la Mouche: Einstimmig beschließt der Verwaltungsrat die Kandidatur zur Organisation der Weltmeisterschaft 1985 zu stellen. Dieselbe soll Anfang Mai oder im September stattfinden. Zur diesjährigen W. M. in Spanien soll Spfr. Zambon dem Generalsekretär eine Zusammenstellung der Unkosten zukommen lassen.

Gewässerkommissionen: Die Ende Januar ausgefallene Informationssitzung soll am 26. 4. 84 stattfinden.

Grenzwässer: Am 18. 4. wird ein neues Treffen mit den Sportfr. aus Rheinland/Pfalz stattfinden. Zu diesem Treffen beschließt der ZV. auch die Sportfr. aus dem Saarland einzuladen.

Sportfischer: Als neues Mitglied in der Redaktion des Sportfischers wird Sportfr. Zambon aufgenommen.

Verschiedenes: Sportfr. J. Kleinbauer unterbreitet dem Verwaltungsrat Vorschläge über Schaffung einer B-Lizenz. In der nächsten Sitzung wird der ZV. näher auf diese Vorschläge eingehen.

Spfr. Biever informiert den Verwaltungsrat über den Verlauf der letzten Weltmeisterschaft im Meeresangeln.

Die nächste Sitzung wird auf den 15. Mai festgesetzt.

Sitzung des Verwaltungsrates vom 15. Mai 1984

Anwesend: Spfr. Biever, Bingen, Duchene, Goergen, Grandjean, Kleinbauer, Maes, Michel, Meyer, Rischar, Schumacher E., Schumacher M., Steffen, Tinelli.

Abwesend: Spfr. Decker, Dostert, Troes, Wilwert.

Vorsitz: Präsident Zürn.

Korrespondenz: Der Verwaltungsrat beschließt dem Sportfischerverein Lintgen die Bestätigung, für die Organisation des Kongresses 85 am 24. 2. 1985, schriftlich mitzuteilen.

An der Jahresversammlung der «Fédération des Chasseurs Luxembgeois» wird Spfr. R. Meyer teilnehmen.

Der ZV. beschließt, den Bericht über die Tagung zwischen den Vertretern des Trierer Landesfischereiverbandes und der F. L. P. S. an den Conseil su-

périeur de la pêche zu Händen von Herrn Kirpach weiterzuleiten.

Grenzwässervertrag: Der Präsident unterrichtet den Verwaltungsrat über den Stand der Dinge bezüglich des Grenzwässervertrages.

Péiteschfeier: Da die Mosel einen zu hohen Barschbestand hat und dieser die andern Brutfische sehr gefährdet, will der ZV. den Sportfreunden aus Remich anlässlich der Péiteschfeier vorschlagen, die gefangenen Barsche nicht mehr zurückzusetzen.

Kommissionen: Der ZV. beschließt, daß in Zukunft sämtliche Berichte der Gewässerkommissionen, vor der darauffolgenden Sitzung an sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrates versandt werden.

Europameisterschaft der Vereine: Der Sportfischerclub aus Schiffingen bestätigt dem ZV. seine Teilnahme am diesjährigen «championnat du monde en eau douce pour équipes» in Italien.

Gewässerkommissionen: Spfr. Zambon wird den freigewordenen Platz von Spfr. Rahlinger in der Grenzsauerkommission einnehmen.

Stauseefisch: Der Verwaltungsrat beschließt, die anlässlich der Feier zum größten Stauseefisch entstandenen Kosten ganz zu übernehmen. In Zukunft soll der Verwaltungsrat bei solchen Anlässen beizeiten unterrichtet werden.

Sportfischer: Der Präsident unterrichtet den ZV. über die Neuauflage des Sportfischers.

Der ZV. beschließt, in Zukunft allen teilnehmenden Mannschaften an WM. einen Erinnerungsteller und 3 Ehrenabzeichen pro Mann auszuhändigen.

Die nächste Sitzung findet am 22. 5. 1984 statt.

Sitzung des Verwaltungsrates vom 22. Mai 1984

Anwesend: Spfr. Biever, Bingen, Dostert, Duchene, Grandjean, Goergen, Maes, Michel, Schumacher M., Tinelli.

Abwesend mit Entsch.: Spfr. Decker, Kleinbauer, Rischar.

Abwesend: Spfr. Meyer, Schumacher E., Steffen, Troes, Wilwert.

Vorsitz: Präsident Zürn.

Die Korrespondenz wird durchgelesen und besprochen.

Budget 1984 Der Verwaltungsrat beschließt, diesen Punkt nochmals auf die nächste Tagesordnung zu setzen.

Geschenkartikel: Der ZV. beschließt den Ankauf von neuen Erinnerungstellern (200 Teller à 280,—).

Péiteschfeier: Spfr. Dostert soll mit den Spfr. Schumacher E. und Jos Kleinbauer Kontakt aufnehmen, um die diesjährige Péiteschfeier zu besprechen.

Gewässerprobleme: Der Verwaltungsrat hat einen Gedankenaustausch über verschiedene Gewässerprobleme an der Grenzsauer.

Die nächste Sitzung wird am 26. 6. 1984 stattfinden.

Bei unseren Vereinen

Beteburger Fescherclub

Jos DELDEGAN gewinnt «Coupe de l'Étang»

Einen erfolgreichen Verlauf nahm die Organisation der «Coupe de l'Étang» vom «Beteburger Fescherclub» am vergangenen 28. April im Weiher des «Parc Jacquinet»; bei herrlichem Sonnenschein zeigten sich die Fische recht beißlustig. Gelandet wurden vor allem kleine Rotaugen und Brachsen; überraschenderweise ging kein einziger Barsch ins Netz. Einmal mehr konnte Jos Deldegan mit 67 Fischen die Oberhand behalten; das Montieren einer 6/100 Schnur mit Haken Nr 26 hatte sich also voll ausgezahlt. WM-Teilnehmer Ben Telen lieferte auch einen Beweis seiner Klasse; mit 50 Fängen belegte er den 2. Platz vor Gusty Graas. Das weitere Klassement: Varisto Deldegan (1. Veteran), Roland Schmit, René Wishof, Mauro Castellano, Joe Schmit (1. Junior), Robert Schneider, Nico Dostert, François Debras, Jean-Marc Wagener und Paul Schergen. Keiner der Teilnehmer ging leer aus. Die Fische wurden lebend abgewogen und anschließend in das nasse Element zurückgesetzt.

Am Abend fand dann die Preisverteilung mit anschließendem Grill im Blockhaus des Campings statt. Zu erwähnen sei noch, daß der 1. Junior sowie der 1. Veteran jeweils einen Gutschein von TSC erhielten.

De Fescherclub Amicale des Pêcheurs Mamerdall Kopstal-Bridel am Trauer

Wéi mir den 18. Mai héieren hun, datt eise Member den Armand BINTENER op esou eng brutal Manéier aus eiser Mëtt gerass gin ass, du war wuel net een an eisem Veräin, deen nët zudéiwst betrafft war. Den Armand war een vun dénen, dee derbai waren, wéi eise Club gegrënnt gin ass.

Hien war ëmmer do, wann hien gebraucht gin ass. Datt hien ausserhalb vun eisem Veräin och beléiwst war, hun mir nët zuläsch un der grousser Zuel vun Menschen gemierkt, déi hien op sengem leschte Wé beglëht hun.

Senger Famill soen mir eist déift Matgefill.

Armand, mir vergiessen Dech nët.

ENTENTE DU NORD

Bericht über die ordentliche Delegiertenversammlung vom 14. April 1984

Siège social der Entente du Nord: 18, rue de Welscheid, Warken.

Punkt 1

Begrüßung und Namensaufruf: Bei der Eröffnung der diesjährigen ordentlichen Delegiertenversammlung des Monats April zeigte sich Präsident J. Heischbourg sehr erfreut über die große Zahl der erschienenen Delegierten, bei solch herrlichem «Fischwetter».

Der vom Sekretär vorgenommene Namensaufruf ergibt auch die Anwesenheit von Delegierten der Vereine Bissen, Goodyear, Diekirch, Spf. Ettelbreck, Amis Ettelbruck, Gilsdorf, Misersbreck, Pre'tzerdaul, Re'den, Rosport, Stausee, Vianden, Warken. Ferner hatte Echternach sich entschuldigen lassen. Hier sei auch bemerkt, daß der Verein Wiltz sich aufgelöst hat.

Demnach ist die Versammlung beschlußfähig.

Punkt 2

Bericht der Generalversammlung (19. 11. 1983): Dieser vom Sekretär erarbeitete und an alle Vereine verschickte Rapport wird ohne Beanstandung angenommen.

Punkt 3

Kassenbericht: Da Trésorier Staudt Nic. seine Demission bekannt gegeben hat, gibt der Präsident den derzeitigen Zwischenbestand der Ententekasse bekannt. 14. 4. 1984: 54.803,— Franken.

Punkt 4

Neuwahl eines Trésoriers: Durch die Demission von Staudt Nic. als Trésorier war eine Neuwahl notwendig. Diese Wahl ergab für Paulus Claude von Amis Ettelbruck 4 Stimmen und für Daubenfeld René vom Verein Redingen deren 9 (geheime Abstimmung). Daubenfeld René wird demnach die laufende Amtsperiode beendenden (Jahre 1984 und 1985).

Punkt 5

Coupe de l'Entente du Nord 1984: Dieses Wettfischen findet am 24. Juni 1984 statt. Wenn auch die Einzelheiten bei der Einladung mitgeteilt werden, so sollen dennoch schon jetzt hier kurze Anmerkungen angebracht sein: Die **Organisation** obliegt der Entente selbst. Hilfe stellt der Verein Rosport. **Strecke:**

Grenzsauer unterhalb Rosport. **Zeit:** 9.25 Uhr (Anfüttern) 9.30 - 11.30 Uhr (Fischen). **Preisverteilung** im Centre Culturel in Rosport. **Startfisches:** 7.00 Uhr im Centre Culturel in Rosport.

Die **Ausgabe des Startmaterials** erfolgt durch den engeren Vorstand der Entente.

Die **Verlosung der Startplätze** findet am Donnerstag, den 21. Juni 1984 in Warken statt. Helfer sind: Heischbourg J., Kugener L., Fetler J., Kohn Jos., Bomblet Guy. 20.00 Uhr.

Waagen: Bissen 1, Redingen 1, Goodyear 1, Rosport 2, Vianden 2, Diekirch 2, Misersbreck 1 (10 Stück).

Abwiegen: Die benötigten Helfer werden bei Ausgabe des Startmaterials die resp. Waage nebst Startfischen erhalten. Es wird damit gerechnet, daß die Einzelnen die kurze Zeit aufbringen, dieses kleine Amt zu verrichten.

Startgeld: 150,— Franken.

Preise: a) Die einzelnen Champions erhalten ihre Plakette. b) Bei den Einzelpreisen kommen 3 verschiedene Vorschläge zur Debatte. 1. Alter Verteilungsmodus; 2. Individuelle Preise und je zwei bei den Dizaines; 3. 10 Preise für Senioren und je 2 Preise für die beiden ersten der anderen Kategorien nebst 3 Preisen in den Dizaines.

Bei einer Enthaltung stimmten zwei Vereine für Nummer 1, drei für Nummer 2 und sieben für den dritten und somit angenommenen Vorschlag. Dieser sieht so aus: Senioren: 1.000, 900, 800, 700, 600, 500, 400, 300, 200, 200. Dames, Vétérans, Juniors, Cadets: 500 und 300 Fr. in jeder Kategorie. — Dizaines: 400, 300, 200 Fr. (Letzterer Preis wurde durch einen «Don» von Fetler J. und Paulus Claude von 150 auf 200 Fr. gehoben.)

Bei 200 Teilnehmern ergibt dies eine Ausgabe von 26.800 Fr.

Punkt 6

Coupe de la Sûre 1984: Wie in den vergangenen Jahren wird dieses Wettfischen von den Vereinen Goodyear und Rosport an der Grenzsauer zwischen Rosport und Wasserbillig organisiert. Datum ist der 26. August. Näheres auf der Einladung.

Punkt 7

Amicale 1984: Ausrichter mit der Entente ist der Verein von Redingen. Als Austragungsstrecke wurde der Stausee bei Pont-Misère gewählt. Gefischt wird am Samstagnachmittag, dem 8. September von 3 - 5 Uhr.

Die Preisverteilung nebst Abendessen findet um 19.00 Uhr im Restaurant Kugener-Rodesch in Arsdorf statt.

Punkt 8

Andere Treffen innerhalb der Entente du Nord 1984: Die Vereine Stausee,

Gilsdorf, Diekirch, Vianden, Redingen und Warken werden ihre Treffen an den vom Kalenderkongreß festgesetzten Daten abhalten. Näheres wird den einzelnen Vereinen noch mitgeteilt werden.

Punkt 9

Berichte der Gewässerkommissionen: Dem der Generalversammlung in Bettendorf vorgelegten Bericht haben die einzelnen Kommissionen eigentlich nicht viel hinzuzufügen. Eine Koordinationsversammlung wird in Kürze stattfinden.

Punkt 10

Verschiedenes: Kein Delegierter hat mehr was zu sagen.

Gegen 17.00 Uhr hebt der Präsident die um 15.15 Uhr begonnene Versammlung auf.

Der Präsident:
Jang Heischbourg

Der Sekretär:
Léon Kugener

Resultate der Péiteschfeier 1984

DAMEN: 1. Jucken Betty, Schiffingen 2.900 Gramm; 2. Gaspers E., Kirchberg 2.450 Gr.; 3. Weber Camilla, Good Year 1.200 Gr.; 4. Bix Viv, Esch Amis 1.100 Gr.; 5. Schmitz V., Petingen 1.080 Gramm; usw.

VETERANEN: 1. Weber C, Petingen 1.420 Gramm; 2. Mauer J. P., Schiffingen 1.400 Gr.; 3. Porceda Angel, Esch Clairchêne 1.300 Gr.; 4. Schmeler M., Schiffingen 1.210 Gr.; 5. Scheer M, Wasserbillig 1.100 Gramm; usw.

CADETS: 1. Draut Y., Tetingen Schlei 2.100 Gramm; 2. Mischo Y., Remich 1.720 Gr.; 3. Braun M., Kirchberg 880 Gr.; 4. Laschette R., Tetingen Schlei 790 Gr.; 5. Beissel M., Stadtbredimus 400 Gramm; usw.

JUNIOREN: 1. Kohl A., Wellenstein 1.850 Gramm; 2. Fetler R., Ettelbruck Amis 1.620 Gr.; 3. Stumpf Ch., Differdingen 1.200 Gr.; 4. Koenig R., Tetingen Schlei 1.200 Gr.; 5. Possenti R., Differdingen; usw.

HANFSTRECKE: 1. Richter R., Kopstal-Bridel, 900 Gr.; 2. Schoder R., Hautcharage 520 Gr.; 3. Schiltz J., Wasserbillig 500 Gr.; 4. Back Michel, Hautcharage 490 Gr.; 5. Scheuer Henri, Letzebuerg Stadt 460 Gramm; usw.

SENIOREN: 1. Hengel H., Ettelbruck Amis 3.480 Gr.; 2. Thomma A., Kirchberg 3.400 Gr.; 3. Hardt Lucien, Rosport 2.420 Gr.; 4. Lanser R., Rosport 2.400 Gr.; 5. Paolini N., Tetingen Schlei 2.340 Gr.; 6. Fetler J., Ettelbruck Amis 2.330 Gr.; 7. Dostert R., Wasserbillig 2.270 Gr.; 8. Lanners M., Eich 2.000 Gr.; 9. Tintinger Jim, Securitas 1.990 Gr.; 10. Clause R., Butscheburg 1.910 Gramm; usw.

VEREINE: 1. Kirchberg 10.180 Gramm; 2. Ettelbruck Amis 9.930 Gr.; 3. Schiffingen 9.580 Gr.; 4. Securitas 7.900 Gr.; 5. Rosport 7.830 Gr.; 6. Tetingen Schlei 7.430 Gr.; 7. Good Year 6.450 Gr.; 8. Wellenstein 6.450 Gr.; 9. Butscheburg 6.390 Gr.; 10. Wasserbillig 6.220 Gramm; usw.

Avis aux individuels

Les individuels qui n'ont pas encore versé leur cotisation pour l'exercice 1984, sont priés de s'acquitter de la cotisation due le plus vite possible au compte no CCP 9501-92.

Au rendez-vous des pêcheurs:

AUBERGE DE LA VALLEE - propr. Josette PETERS
Bech-Kleinmacher - 17, route du Vin - Tél. 69 83 05

Café-Boucherie Paul SCHUMACHER-STILL, Platen
9, rue Principale - Téléphone 6 15 08

Café Madame KONS, Esch-sur-Alzette
55, rue Clair-Chêne - Téléphone 55 41 35

Siège social Sportfischer Clair-Chêne

Café-Hôtel BEAU-RIVAGE, Born-sur-Sûre
55, route d'Echternach - Téléphone 7 33 06

Hôtel-Restaurant KIRCHEN - propr. Aly LICKES
Born-sur-Sûre - route d'Echternach - Tél. 7 30 43

Café BEIM JOHNY
ETANGS DE CLEMENCY - Téléphone 50 21 78

Au rendez-vous des pêcheurs:

Hôtel HOFFMANN - propr. Nico SCHILTZ, Moersdorf
route de Wasserbillig - Téléphone 7 41 71

ETANGS DE PETANGE
Weissenbrill - Téléphone 50 70 91

Café J. LAUTER-VICTOR, Grevenmacher
16, rue de Luxembourg - Téléphone 32 91 65

Siège social Ecluse Grevenmacher

TAVERNE SPORTIVE BEIM JOHN, Remich
6, place du Marché - Téléphone 6 90 74

Café-Camping BEIM MARCEL, Grass
Téléphone 39 80 69

CAFE DES BONS AMIS - propr. Félix ERESCH
Bereldange - 2, rue de Steinsel - Téléphone 33 88 44

Bericht über die Koordinationsversammlung vom 2. Juni in Moersdorf (Grenzsauerkommission)

Anwesend vom Verwaltungsrat und den verschiedenen Gewässerkommissionen: Bonblet Guy, Di Vora Dino, Dostert Jos, Faber Emile, Goergen Carlo, Grandjean Léon, Hollerich Jules, Kieffer Raymond, Nicolas Jos, Schengen François, Schumacher Edouard, Steffen Michel, Strotz Marcel, Zambon René.

Ehrengäste: Schomer Marcel (Bürgermeister der Gemeinde Mompach), Kneip Charles (Ponts et Chaussées, Division des Eaux), Feltes Ferd (Service des Barrages).

Bei herrlichem Wetter traf man sich auf dem Parking am Auslauf der Turbinen des Kraftwerkes unterhalb Rosport. Tausende von laichreifen Fischen konnte man wiederum in der starken Lockströmung unterhalb des Kraftwerkes beobachten. Wieviele dieser Fische, die sich in wahren Prozessionen am Ufer entlang flußaufwärts bewegen, den Weg zu den Fischtreppen im alten Sauerbett finden, denn nur gering war die Zahl der hier aufsteigenden Fische an diesem Tag. Schuld daran mag die niedrige Wassertemperatur nach vorangegangenen Regentagen gewesen sein oder auch das Herumgehen auf den Wehren. (Der Schreiber dieser Zeilen konnte sich jedoch Ende April nach einer Reihe von sonnigen Tagen mit den HH. Kneip und Feltes vom massiven Aufsteigen von Rotaugen und Barschen an derselben Stelle überzeugen.) Als sehr belobigend hervorzuheben ist das Bemühen der zuständigen Verwaltung um einen Ausbau und eine wesentliche Verbesserung der Fischtreppen. Hier wurde im Laufe der letzten Monate seitens der Ponts et Chaussées wirklich Bestarbeit im Interesse aller Sportangler geleistet. Unserer Forderung einer zeitweiligen Zugangssperre zu den Wehren wurde ebenfalls Folge geleistet, indem das Uferdreieck zwischen Turbinen auslauf und altem Sauerbett abgegrenzt wurde und Verbotsschilder angebracht wurden.

Es folgte die Besichtigung der großen Fischleiter an der Hauptstaumauer am Rosporter See. Man sehe und staune: eine Gruppe Jugendlicher war am Eingang der Fischtreppe auf deutscher Seite eifrig am Angeln, und das während der Schonzeit und zudem an streng untersagter Stelle. Traurig aber wahr! Eine Intervention von höherer Warte aus scheint hier unumgänglich!

Nun jedoch zu einer erfreulichen Tatsache. Infolge einer Drosselung des

Wassers zu der Fischleiter durch den zuständigen Beamten konnte man in allen Becken zahlreiche Fische sehen, was den Erfolg dieser hervorragend erbauten Treppe unterstreicht. Nun die Frage: Wo kommen die vielen Fische her? Aus dem alten Sauerbett natürlich! Wie gelangen sie dorthin? Offenbar aus der Untersauer über die Fischtreppen an die Hauptstaumauer! Dieses Frage- und Antwortspiel könnte man nach Belieben fortsetzen unter Betrachtung der Dauer des Fischaufstiegs und der Steigfreudigkeit der Fische — wetterbedingt und von Jahr zu Jahr verschieden — sowie der Fangergebnisse im alten Sauerbett und in der Untersauer. Schlußfolgernd soll hier die Meinung der Grenzsaurekommission angeführt werden: «Da festgestellt wurde, daß die Leitern funktionieren, rät die GSK entschieden ab, dieses Jahr noch einmal die Fische am Turbinenauslauf in Rosport mit Netzen abzufischen. Die Investitionen, die bis dato getätigt wurden, müssen erst einmal ihren Nutzen beweisen können.»

Nach den recht aufschlußreichen Besichtigungen fand man sich im Lokal «Beim Tom» in Moersdorf ein zwecks Besprechung der zu lösenden Gewässerprobleme.

Nachdem der Koordinator alle begrüßt hatte, warf er einen Blick zurück auf die am 26. April im Verbandsbüro abgehaltene Versammlung der Präsidenten und Schriftführer der Kommissionen mit Vertretern des Verwaltungsrates und erörterte die Hauptpunkte des revisionsbedürftigen Reglementes. Ein Punkt sei hier angeführt: Jedes Mitglied der FLPS, das Interesse daran hat in einer Gewässerkommission mitzuarbeiten, soll sich entweder beim Präsidenten oder beim Verantwortlichen des Verwaltungsrates der jeweiligen Kommission melden. Arbeitsfreudige Mitglieder sind jederzeit willkommen!

Es folgten die Berichte der Präsidenten der verschiedenen Kommissionen. Die ihrer Meinung nach vorrangig zu behandelnden Probleme wurden dem Koordinator schriftlich vorgelegt.

Stauseekommission: FABER Emile

Zielsetzung für 1984: Um die bestehende Unordnung die zur Zeit am Stausee herrscht etwas zu beheben, greifen wir hiermit ein Projekt erneut auf, das schon 1978 von uns vorge-

schlagen wurde und das bis jetzt noch nicht verwirklicht worden ist. Es handelt sich hierbei um Bootsanlegestellen, die an verschiedenen leicht zugänglichen Orten gebaut werden sollen. Da die Sportfischer die einzigen sind, die am Stausee für die Ausübung ihres Sportes zahlen müssen, scheint es uns selbstverständlich, daß keine weiteren Kosten für die Sportfischer durch diese Bootsanlegestellen entstehen. Desweiteren sollen diese Bootsanlegestellen nur von Fischernachbenutzt werden. Es folgt eine Aufstellung der besagten Stellen.

Mittelsauer- und Ourkommission: NICOLAS Jos

Vorrangig zu behandelnde Probleme für das Jahr 1984:

1. Sicherung des Zugangs zu den Mühlenwehren in Bettendorf und Moestroff für alle Angler
2. Entrichten einer Fischleiter bei den Wehren in Bettendorf und Moestroff.

Moselkommission: GRANDJEAN Léon

1. Fischbestand: hat sich gebessert im Raume Stadtbredimus - Grevenmacher. Ursache: dreimal Hochwasser im Jahre 1983
2. Es fehlen Laichplätze.
3. Das Anbringen von Strömungsabweisern an den Turbinen ist erwünscht, damit die Fische auch die Möglichkeit haben, in die Fischleitern zu gelangen und aufzusteigen.

Grenzsaurekommission: ZAMBON René

1. Sämtliche biologische Analysen sollen der GSK mitgeteilt werden.
2. Eine größere Zusammenarbeit mit den deutschen Gewässerverantwortlichen ist erstrebenswert. Kontakte sollen über den Koordinator geknüpft werden.
3. Die Kontrollen längs der Sauer sollen verstärkt werden und Sanktionen gegen Fischfrevler müssen ergriffen werden.

Der Koordinator dankte den Präsidenten für ihre Ausführungen und versicherte ihnen, ihre schriftlichen Berichte dem Verwaltungsrat und gegebenenfalls dem Conseil Supérieur de la Pêche vorzulegen.

Es entstand eine längere Diskussion über den Fischeinsatz, insbesondere was Zeitpunkt sowie Ort und Stelle

(Stausee) des Aussetzens angeht. Große Bedenken gegen den Aussatz von Hechtbrut äußerte man allerseits; durch das massive Auftreten von Barschen gibt man diesen Brutfischen überhaupt keine Überlebenschancen. Man ist aber der Meinung, daß der Aussatz von Hechten von 20-25 cm ein voller Erfolg war.

Über die Größe der auszusetzenden Forellen hier näher einzugehen erübrigt sich, da ja längst bekannt ist, daß der

Angler fangreife Forellen dem einsömmrigen Aussatz vorzieht.

Bürgermeister Marcel Schomer, selbst langjähriger Präsident des Moersdorfer Sportfischervereins, sprach über den touristischen Aspekt der Sportfischerei. Die Angler waren die ersten Touristen an der Sauer und sind heute noch überall gern gesehene Gäste.

In seinem Schlußwort dankte der Koordinator im Namen des Verwaltungsrates allen Anwesenden und hob

die tadellose Organisation dieser Zusammenkunft durch die Grenzsauerkommission hervor. Er unterstrich das gute Einvernehmen mit den Verantwortlichen der Ponts et Chaussées (Division des Eaux) und sprach den anwesenden HH. Kneip und Feltes seinen Dank aus für die an den Fischleitern vorzüglich ausgeführten Arbeiten.

Der Koordinator
Schumacher Edouard

Bericht über die Tagung zwischen Vertretern des Trierer Landesfischereiverbandes und des Luxemburger Sportfischerverbandes

Datum : 18. April 1984. Zeit 19.00 Uhr.
Ort : Clubraum der Wasserbilliger Sportfischer.
Anwesend: WEBER Wilfried; MORETH Arthur; RIES Arnold und REICHERT Horst - Landesverband Trier.
DOSTERT Jos; GRANDJEAN Léon; STEFFEN Mich; SCHUMACHER Ed und ZAMBON René.

Nachdem Jos DOSTERT als Präsident des Ortsvereins die Gäste begrüßt hatte, war es Ed. SCHUMACHER, welcher die von ihm und Jos DOSTERT ausgearbeiteten Vorschläge Punkt für Punkt vortrug. Alle Punkte wurden ausführlich besprochen.

Seitens der Trierer Sportkollegen war es Wilfried WEBER der verschiedene Vorschläge erklärte, auch diese wurden ausführlich diskutiert.

Man einigte sich auf folgenden Forderungskatalog:

1. Nach Abschluß des Vertrages, Einladung von je einem einem Verbandsvertreter der Uferländer zu den Tagungen der internationalen Grenzfischereikommission.
2. Wiederbevölkerungsmaßnahmen laut Einnahmen der Fischereischeine. Fischarten, Aufteilungen und Berechnungen in laufenden Flußkilometern, Kooperation und Auswertungen zwischen den Verwaltungen und Sportfischerverbänden.
3. Schonzeit der Sauer reduzieren. Langfristig Schonzeiten der Grenzgewässer revidieren und den neuen Erkennt-

nissen anpassen, eventuelle Schonstrecken über Jahre bestimmen.

4. Auf jährlicher Basis, Grenzgewässer auf Wasserqualität chemisch und biologisch prüfen und auswerten. Resultate den Sportfischerverbänden mitteilen. Fischaufstiegstreppe an den Schleusen der Mosel instandhalten, Aalleitern ausbessern, Aufstieg der Fische überwachen, um eventuelle Änderungen vorzunehmen.
6. Die Fischaufstiegstreppe bei Rosport überwachen. Versuchen während der Aufstiegzeit im Mai neugierige Zuschauer von den Aufstiegstreppe fernzuhalten. Das Abfangen und das Umsetzen ins Oberwasser der aufsteigenden Fische vor den Turbinen soll weitergeführt werden
7. Das Fahren mit Motorbooten soll im Staubereich in Rosport vom 15. Mai bis 15. Juni nicht erlaubt sein.

Man war sich einig, obengenannte Punkte in einem Brief zu verfassen und an die Sportfischerverbände zu schicken, welche dann den Brief an ihre obere Fischereibehörde weiterleiten.

Die nächste Tagung soll stattfinden, nachdem von den Verwaltungen entsprechende Antworten eingegangen sind.

Jos DOSTERT und Wilfried WEBER sollen die Tagung vorbereiten. Gegen 21.00 Uhr hob Ed SCHUMACHER die kameradschaftlich verlaufene Sitzung auf. J. D.

LE FOYER



Pratiquez votre SPORT en toute tranquillité!
Nous veillons sur votre PROTECTION.

Renseignez-vous sur les conditions avantageuses d'une
ASSURANCE: - ACCIDENT
- RENTE D'INVALIDITE
- VIE

Compagnie Luxembourgeoise d'Assurances • Téléphone 437 437



COMPAREZ

LA FORCE DE VOTRE
NYLON AVEC

Trilene
EXTRA STRONG

AUCUN
AUTRE MONOFILAMENT
AU MONDE A DIAMETRE
EGAL NE DEPASSE SA
PUISSANCE



BÜCHER

INSEKTENKUNDE FÜR FLIEGENFISCHER

Beobachtungs- und Bestimmungshilfe, Wegweiser zum Angelerfolg

Von JÜRGEN SCHRODT

1984. 168 Seiten mit 285 Einzeldarstellungen in 158 Abbildungen, in 8 Bestimmungsschlüsseln und mit 5 Tabellen. 21,5 x 13,5 cm. Kartiert DM 36,— ISBN 3-490-42714-9. Verlagsbuchhandlung Paul Parey, Hamburg und Berlin

Mit diesem Buch liegt erstmals eine ganz auf die Belange des Fliegenfischers zugeschnittene deutschsprachige Insektenkunde vor. Eine solche Darstellung der Wasserinsekten, die auch mit ihren Larven bzw. Nymphen den Fischen zur Nahrung dienen, hat in Mitteleuropa seit langem gefehlt. Nur wer die fraglichen Insekten zu identifizieren vermag, um bei der Köderwahl ihr Erscheinungsbild, bei der Köderführung ihr spezielles Verhalten zu imitieren, wird beim Flugangeln ganz gezielt die richtige Fliege am richtigen Ort mit der richtigen Bewegung anbieten können.

Der Verfasser ist diesen Zusammenhängen in vierzehnjähriger Fliegenfischpraxis nachgegangen: bei sehr intensiver Beschäftigung mit Entomologie, Hydrobiologie und Ökologie, bei eingehenden Gewässerbeobachtungen und zahlreichen Insektenbestimmungen sowie bei wiederholtem Studium von Larvenbewegungen und Schlüpfverhalten im eigenen Aquarium.

Wegen ihrer überragenden Rolle beim Fliegenfischen beschäftigt sich Schrodt eingehend mit Familien, Gattungen und Arten der Eintagsfliegen. Behandelt werden Verbreitung, Erkennungsmerkmale und Flugzeiten, Entwicklung und Ökologie der Larven sowie die wichtige Phase des Schlüpfens. Spezielles Augenmerk gilt der Bestimmung

von Eintagsfliegen und -nymphen wie dem Auswählen, Selberbinden und angemessenen Führen gut imitierender Kunstfliegen beim Nymphen-, Naß- und Trockenfliegenfischen.

Knapper gehaltene Ausführungen zu Köcherfliegen und Steinfliegen, Mücken, Schlammfliegen, Wasserwanzen und Wasserkäfern, Libellen und Wasserschnettlingen, zu Landinsekten und anderen Fischnährtieren schließen sich an. Ein Spezialkapitel «Der Angler-Entomologie» enthält neben praktischen Empfehlungen für die Einrichtung eines Aquariums und den Aufbau einer Insektensammlung auch Tips zum Untersuchen und Präparieren.

Schrods «Insektenkunde für Fliegenfischer», vom Verfasser mit 285 minutiösen Einzeldarstellungen in 158 Text- und Tafelabbildungen, 8 Bestimmungsschlüsseln und 5 Übersichten versehen, weckt beim Angler Verständnis für die vielfältigen Lebensvorgänge im und am Gewässer, regt zu gezielten Beobachtungen an und verhilft über die dabei gewonnenen Einblicke und Erkenntnisse zu noch mehr Erfolg und Freude beim Fliegenfischen.

ABENTEUER ANGELN

Tiere beobachten, Wandern, Räuchern, Pilzesuchen und andere Naturfreuden. Mit «Fisch und Fang»-Schule für Spinnangler
Von GEORG PEINEMANN

1984. 109 Seiten und 12 Tafeln; mit 45 Zeichnungen von JOSEF PRCHAL und ERWIN STAUB; 12 Tafeln mit 33 Abbildungen, davon 21 farbig. 22 x 13,5 cm. Pappband laminiert DM 26,— ISBN 3-490-06013-X. Verlagsbuchhandlung Paul Parey, Hamburg und Berlin

Angeln, nach Izaak Walton «eines nachdenklichen Mannes Erholung», ist mehr als Fischfangen und Beutemachen. Vieles trägt zum Abenteuer Angeln bei: Begegnungen mit den kleinen Dingen, auch mit wunderlichen Käuzen und Sprüchemachern, Schrulliges im Umgang zwischen Anglern und Nichtanglern, die Tauwurmsuche im Dunkeln, das Aufspüren eines abgelegenen

Baches oder das Abblinkern weiter Uferstrecken. Nicht zu vergessen die Nächte am Wasser, im Zelt und in alten Fischerhütten, das Entdecken seltener Tiere und Pflanzen, die Freude beim Räuchern, Pilzsammeln und Angelwandern.

Diesen stillen und beglückenden, in unserer nächsten Umgebung möglichen Abenteuern ist Georg Peinemann, Chefredakteur der bekannten Anglerfachzeitschrift «Fisch und Fang», seit jeher auf der Spur. Aus seinen dabei gewonnenen Erlebnissen, Eindrücken und Erfahrungen ist ein sehr aufschlußreiches Buch entstanden, das wesentliche, in der Anglerliteratur sonst nur am Rande erwähnte Vorzüge der Fischwaide bewußt in den Mittelpunkt der Betrachtung stellt.

Der Angler tritt dabei aus dem Zwielficht von Vorurteilen und Fehleinschätzungen heraus, gewinnt Kontur als praktischer Umweltschützer, geduldiger Tierbeobachter, gelassener Wanderer, Gaumenfreuden nicht abgeneigter Pilz- und Räucherexperte, der, bewußt oder unbewußt, als glücklicher Aussteiger auf Zeit zu leben versteht.

Das u. a. mit farbigen Photos von Fauna und Flora am Fischwasser ausgestattete Buch zeigt unterhaltsam und anregend, wie kurzweilig das Angeln auch dann sein kann, wenn die Fische nicht beißen. Es ist für Angler geschrieben, die ihrer Passion noch bewußter leben wollen, aber auch für andere Naturfreunde, die gern wissen möchten, was es eigentlich mit dem Abenteuer Angeln auf sich hat. Angesprochen sind zudem die vielen Leser von «Fisch und Fang», die sich Heft für Heft an der Serie «Abenteuer angeln» erfreut haben.

Der Autor beschließt das Buch mit einer «Fisch und Fang»-Schule für Spinnangler. Eine solche erfahrungsreiche, besonders dem Wanderangler nützliche Spezialunterweisung hat es bei uns noch nicht gegeben. Jeder Angler kann daraus lernen, wie er gezielt und erfolgreich Blinker, Spinner, Wobbler, Wickelschwänze und Dorschknaller einsetzt, um dem Abenteuer Angeln zusätzliche Reize abzugewinnen.

MAISON Norbert HENGEL

ARTICLES DE PECHE
ET DE CHASSE

votre spécialiste
depuis 1960



Une seule adresse:

LUXEMBOURG-HOLLERICH
Téléphone 48 66 07





LA HAUTE TECHNOLOGIE AMERICAINE

UN CHEF D'ŒUVRE SIGNE

LEBCO 

unique au monde

ETS Berkley® - JEAN LECLERQ
4600 CHENEE - Belgique - ☎ 041/65.17.39

Au rendez-vous des pêcheurs:

ETANGS DE FISCHBACH - propr. J. TURMES
Fischbach - Téléphone 3 24 53

Au rendez-vous des pêcheurs:

Café MOUSEL'S STUFF, Bergem
3, rue de Schiffflange - Téléphone 51 82 95

ANGELWÜRMER

Beschaffung, Haltung, Transport und Angeltechnik sowie Biologie und Vermehrung
Von EKKEHARD WIEDERHOLZ

Unter Mitwirkung von Prof. Dr. OTTO GRAFF, Braunschweig

1982. 106 Seiten mit 80 Einzeldarstellungen in 30 Zeichnungen und 59 Photos auf 16 Tafeln. 22 x 13,5 cm. Laminierter Einband DM 32,—.

ISBN 3-490-45214-3. Verlagsbuchhandlung Paul Parey, Hamburg und Berlin

Auf dieses Buch haben zahllose Angler gewartet. Denn obwohl seit jeher die Mehrzahl der Petrijünger «mit Wurm» fischt, hat es für diese Angelart bislang an einem umfassenden Spezial-Leitfaden gefehlt, der neben sämtlichen Finessen der Angeltechnik zugleich auch Beschaffung, Haltung und Transport von Angelwürmern sowie deren Biologie und Vermehrung eingehend behandelt.

Im achten seiner anschaulichen und praxisgerechten Angelratgeber macht Wiederholz deutlich, wie vielseitig das Fischen mit Angelwürmern sein kann und welche Chancen es dem Könner zu bieten vermag, der nicht gedankenlos «Würmer baden», sondern mit Umsicht und Erfolg Fische fangen will.

Wiederholz beschreibt mit Tau-, Erd-, Blaukopf-, Rot- bzw. Laub-, Mist bzw. Gelbschwanz- und Mooswurm die sechs zum Angeln geeignetsten Wurmart der Landregion und mit Seeringel- und Wattwurm die gebräuchlichen Würmer der Meeresregion. Der Autor zeigt, wo und wie man sie findet und sie so schonend hält und transportiert, daß sie bis zu ihrer Verwendung die volle Beweglichkeit behalten.

Zwar gehen die meisten Fische auf den Wurm. Um aber eine bestimmte Fischart gezielt mit Aussicht auf Erfolg beangeln zu können, sind wesentliche Kenntnisse und Voraussetzungen vonnöten: Geeignete Wurmart und -größe, zweckmäßige Wurm-montage, angemessenes Gerät und dessen richtige Handhabung sowie ein auf Beißeigenart und -temperament gut abgestimmter Anbief. Was dabei im einzelnen zu tun und zu beachten ist, wird von Wiederholz Punkt für Punkt erläutert.

Sein mit instruktiven Zeichnungen, eindrucksvollen Photos und bemerkenswerten Unterwasseraufnahmen reich ausgestatteter Ratgeber, dem Prof. Dr. Otto Graff, Braunschweig, noch ein aufschlußreiches Kapitel über Biologie und Vermehrung der Würmer hinzugefügt hat, erleichtert Anfängern wie Fortgeschrittenen den sachgemäßen Umgang mit Angelwürmern und führt sie in die Grundlagen und Feinheiten des Fischens mit diesen vielseitigen Naturködern ein.

DAS GROSSE ABC DES FISCHENS

Ein Lehrbuch für das Angeln auf Süßwasser- und Meeresfische

Herausgegeben von COLIN WILLOCK
Aus dem Englischen übertragen, bearbeitet und für die deutsche Ausgabe erweitert von HEINZ GÜNTHER JENTSCH

5. Auflage (43. - 57. Tausend),
bearbeitet und ergänzt von GEORG PEINE-MANN

1982. 298 Seiten mit 225 Abbildungen, davon 40 farbig, im Text und auf 8 Farbtafeln. 23x13,5 cm. Balacron geb. DM 36,—.
ISBN 3-490-46014-6. Verlagsbuchhandlung Paul Parey, Hamburg und Berlin

Der «Willock» liegt als anregendes, nach Form und Inhalt neuartiges Lehrbuch bereits in fünfter Großauflage vor. In drei Hauptabschnitten, denen jeweils knappe Erläuterungen der gebräuchlichen Fachausdrücke und der zur Grundausrüstung gehörenden Geräte vorangestellt sind, werden in alphabetischer Reihenfolge die im Süßwasser lebenden Fried- und Raubfische, die Salmoniden sowie die Fische des Meeres behandelt. Für jeden Fisch werden Aussehen und ähnliche Arten, Vorkommen und Verhalten in den verschiedenen Jahreszeiten, ferner die zum Fang geeigneten Köder und Geräte sowie Technik und Taktik des Angelns beschrieben. Hinweise auf deutsche, österreichische und englische Rekordfänge vervollständigen die nützlichen Angaben.

Wer also z. B. auf den Barsch angeln möchte, braucht nur im Süßwasserteil unter Barsch nachzuschlagen und zu lesen, was er zu unternehmen und beim Fang dieses Fisches zu beachten hat. Von besonderem Wert erweist sich dabei das reiche Bildmaterial: Insgesamt 185 instruktive Textabbildungen sowie 40 farbiges Fischdarstellungen auf 8 Tafeln. Nützlich ist auch eine kurzgefaßte Einführung in die Naturgeschichte der Fische, die mit den biologischen Voraussetzungen vertraut macht, auf die sich letztlich alle im Buch gegebenen Fang- und Verhaltenshinweise stützen.

Weil ein einzelner heute nicht mehr sämtliche Angelmethoden und -geräte gleich gut beherrschen und kennen kann, ist das Buch — unter der Leitung von Colin Willock — aus der Zusammenarbeit mehrerer Experten entstanden, von denen jeder auf seinem Gebiet über außergewöhnliche Kenntnisse und Erfahrungen verfügt.

Auch die fünfte Auflage ist wieder bearbeitet und ergänzt worden. Das gilt vor allem für die aktualisierten, u. a. auch Testergebnisse aus «Fisch und Fang» auswertenden Gerätehinweise, mögen sie z. B. den Dorschknaller und Twister mit den entsprechenden Fangmethoden betreffen wie zuvor schon das Rapfenblei, den Wackelschwanz oder den Flötenloch-Schwimmer. Auch die bundesdeutschen Rekordfischangaben entsprechen wieder dem neuestem Stand.

SPORTLICHER GROSSFISCHFANG

Eine Anleitung für den Fang kapitaler Meeresfische

Von HORST FREUND

1982. 141 Seiten mit 176 Abbildungen, davon 7 farbig. Ganz auf Kunstdruckpapier. 25 x 16,5 cm. Laminierter Einband DM 48,—.
ISBN 3-490-03814-2. Verlagsbuchhandlung Paul Parey, Hamburg und Berlin

Der sportliche Großfischfang, das ebenso spannende wie faszinierende Messen der Kräfte beim «Big Game» mit den kapitalen Räubern der Meere, setzt neben einer wohl- abgestimmten Spezialausrüstung auch ein besonderes Wissen über Vorkommen, Aussehen und Verhalten der Fische wie über die entsprechenden Fangmethoden voraus. Die vorliegende, aus mehr als zwölfjähriger

Erfahrung entstandene Anleitung gibt hierfür das nötige Rüstzeug.

Horst Freund und seine sportbegeisterte Frau Irmgard sind im Kreise der Großfisch- angler wohlbekannt. Beide haben beachtliche Erfolge erzielt, nicht zuletzt auch durch die von ihnen entwickelten Schleppköder für Thun und Marlin. Der Verfasser selbst hat sich vom «Big Game» schon fesseln lassen, als diesem Sport bei uns erst wenige Individualisten huldigten. Seine seither gewonnenen reichen Kenntnisse und Erfahrungen schließen manche bittere Lehre mit ein, die er anderen Petrijüngern nach Möglichkeit ersparen möchte. Das ist in fast jeder Zeile dieses umfassenden Lehrbuches zu spüren.

Eingehend behandelt werden Auswahl, Handhabung und Pflege der erforderlichen Gerätschaften, von geeigneten Hochseeruten und -rollen, Angelleinen, Vorfächern und Wirbeln über brauchbares Werkzeug, Ruten- und Rollenhaltgurte bis zu Ködern, Haken und Knoten. Es folgen die verschiedenen Techniken des Schleppfischens und des Angelns vom treibenden oder vom ankernden Boot, ferner Drillen, Gaffen und Anlanden, schließlich Gefahren des «Big Game» und Tips zur Krankheitsvorbeuge wie zum richtigen Verhalten auf Charterbooten.

Alle in der Weltrekordliste der International Game Fish Association (IGFA) aufgeführten 68 Salzwasserfischarten werden zur leichteren Identifizierung mit Hilfe vorzüglicher Zeichnungen vorgestellt und mit Hinweisen auf ihre Verbreitung und ihre wichtigsten Erkennungszeichen kurz beschrieben. Die Namen sind jeweils lateinisch, deutsch, englisch und spanisch wiedergegeben. Weitere Angaben beziehen sich auf Rekordgewichte, geeignete Angelmethoden, Fangtiefen, Gerät, Haken, Vorfach und IGFA-Leinenstärke.

Die von der IGFA erlassenen Vorschriften zur Ausrüstung wie zur ordnungsgemäßen Meldung von Rekordfängen, eine Übersicht über die von der IGFA gewerteten Fischarten und eine nützliche Umrechnungstabelle für englische Maße und Gewichte gehören ebenfalls zum Inhalt des mit 176, zum Teil farbigen Abbildungen reich ausgestatteten Buches, das sich als zuverlässiger Wegweiser zum sportlichen, fairen Kampf mit den Großfischen der Meere bewähren wird.

DER AAL

Biologie und Fischerei

Von Dr. FRIEDRICH-WILHELM TESCH,
Hamburg

2., völlig neubearbeitete und erweiterte Auflage

1983. 340 Seiten mit 228 Einzeldarstellungen in 128 Abbildungen und mit 42 Tabellen. 25,5 x 16,5 cm. Leinen DM 120,—.

ISBN 3-490-44814-6. Verlagsbuchhandlung Paul Parey, Hamburg und Berlin

Die richtungsweisende, wegen ihrer grundlegenden Ausführungen seit 1977 auch in einer englischen Ausgabe verbreitete Monographie über Biologie, wirtschaftliche Bedeutung und Fang des Aales liegt jetzt in zweiter, neubearbeiteter und erweiterter Auflage vor. Sie ist nach kritischer Auswertung der neu hinzugekommenen umfangreichen

internationalen Literatur entstanden und berücksichtigt z.T. noch nicht veröffentlichte Forschungsergebnisse von Dr. Tesch, der auch Autor des Buches «Die Pflege der Fischbestände und -gewässer» ist.

Beschrieben werden die heute bekannten Aalarten im Hinblick auf Merkmale und Körperfunktionen, Verbreitung, Wanderungen und Larvenvorkommen sowie Ökologie und Verhaltensweisen der als Gelb- oder Blankaal bekannten älteren Stadien, ferner Hege-möglichkeiten durch Besatz und Aufstiegs-erleichterungen sowie Teichhaltung und Aufzucht des Aales. Besondere Beachtung gilt den wirtschaftlich schwerwiegenden Krankheiten, den sie verursachenden Parasiten sowie Anomalien und Schädigungen der Fische.

Ein eigenes, reich illustriertes Kapitel erläutert die wirtschaftlichen und sportlichen Fangmethoden in Binnen- und Küstengewässern. Über die Aalerträge unterrichten Fangstatistiken, die durch kommerziell und kulinarisch wichtige Daten über Preise, Größensortierungen, Fett-, Wasser- und Proteingehalte ergänzt werden.

Die zweite Auflage ist in wesentlichen Teilen neu bearbeitet, z.T. ganz neu geschrieben. Das gilt z.B. für die aus der englischen Ausgabe übernommenen, von Dr. I. W. Henderson verfaßten Abschnitte zur Physiologie, speziell zur Endokrinologie, betrifft die Ausführungen über Vermehrung, Laichaalwanderungen und das Larvenvorkommen im Atlantik, aber auch die Darstellung der in Ostasien durch künstlich herbeigeführte Laichreife geglückten Laichablage und Gewinnung von Larven. Gänzlich erneuert, bzw. überdurchschnittlich ergänzt wurden die Kapitel über die nun auch in Europa Fortschritte erzielende Intensivaufzucht des Aales sowie über die Aalkrankheiten. Das Literaturverzeichnis ist um 500 Zitate auf 1.400 Nachweise vermehrt worden.

Das auch mit zahlreichen neuen Abbildungen, Übersichten und Tabellen ausge-

stattete Buch ist für Naturwissenschaftler, Fischereifachleute, Berufs- und Sportfischer bestimmt. Biologielehrern und Naturfreunden gibt es Aufschluß über eine besonders interessante Fischart.

ANGLERKNOTEN LEICHT GEMACHT

Eine Auswahl für den Praktiker

Von ERWIN STAUB

1982. 61 Seiten mit 90 Einzeldarstellungen in 40 Abbildungen. Querformat 10,5 x 18 cm. Kartiert DM 16,—. ISBN 3-490-26514-9. Verlagsbuchhandlung Paul Parey, Hamburg und Berlin

Erwin Staub, Illustrator zahlreicher Anglerfachbücher, läßt seinem in mehreren Auflagen verbreiteten «Farbatlas der Sportfische» ein zweites handliches Anschauungsbuch für die Sportfischerpraxis folgen. In «Anglerknoten leicht gemacht» zeigt er in 40 Abbildungen mit 90 akkuraten Einzeldarstellungen eine repräsentative Auswahl international bewährter Knoten für monofile Kunststoffschnüre und Stahldraht-Vorfächer, aber auch für schwerere Meeresangel-, Boots- und Ankerleinen.

Berücksichtigt sind Verbindungen zwischen zwei Schnurenden, ferner Schlaufen-, Stopper- und Festmacherknoten, Knoten zum Anwinden von Rutenringen, zum Befestigen künstlicher Fliegen wie zum Verbinden von Flugschnur und Vorfach, Stahldraht und Haken, Angelschnur und Rollenachse, Ankerleine und Anker.

Im Gegensatz zu den sonst meist zu kleinen Knotendarstellungen sind die Zeichnungen bei Staub so groß, daß der Schnurverlauf stets klar zu erkennen ist und die Möglichkeit besteht, durch Auflegen einer dickeren Probeschnur auf die entsprechende Abbildung das Binden eines gewünschten Knotens Zug um Zug bis zum sicheren Gelingen zu üben.

Bei unseren Vereinen

De Sportfischerclub Ettelbreck huet déi traureg Matdélung ze mëchen, dat am Dezember 1983 zwé vu senge Comités-member gestuerft sin:



Den OTTER Jean, genannt Hanni, war iwer 34 Jör am Verein an zenter 1971 am Comité. Hé war 1. Vizepräsident an aktive Member vun der Stauseekommissioun.



De BRAUN Jemp war méi wéi 30 Jör am Club a vun 1977 un am Comité. Hé war aktiv an der Möttelsauerkommissioun.

Des zwé Komerôden hun sech erfirgedo durch hir gutt Matarbecht, hir grouss Kenntniss iwer t'Gewässer a seng Fösch an durch hir Berétschaft, fir jonken an âle Fösch mat Rôt an Dôt ze hëllef.

Et ass é grouse Verloscht fir de Club, dat si sou fréi yun eis gäng sin. Mir wärten des Frönn nach dax vermössen, éwer net vergessen.

De Comité

Au rendez-vous des pêcheurs :

ETANGS DE LAMADELAINE

Gérante Monique DEPIENNE
rue du Vieux-Moulin - Téléphone 50 00 60

Café LE RELAIS - Mlle Suzanne SCHMIT, Noertzange
62, rue Principale - Téléphone 51 83 02

Siège social: Cercle des Pêcheurs Noertzange

Café SPARTACUS - propr. Henri SCHMITT
Niedercorn - 33, rue de Sanem - Téléphone 58 44 33
Siège social Sportfischer Niedercorn
Kicker-Club Niedercorn 81

Café-Restaurant Jos. PRETI-BURCKEL, Schifflange
33, rue Basse - Téléphone 54 86 01
Siège social Fescherfrënn Scheffläng

Café «OP DER INSEL» - propr. Bern. POMONE
Esch-sur-Alzette - 77, rue de Belvaux - Tél. 55 78 16
Siège social Amis de la Pêche Pissange

Au rendez-vous des pêcheurs :

Café LE RELAIS - propr. Mme SPECK
Rollingen/Mersch - Téléphone 32 91 65
Siège social Sportfischer Rolléng

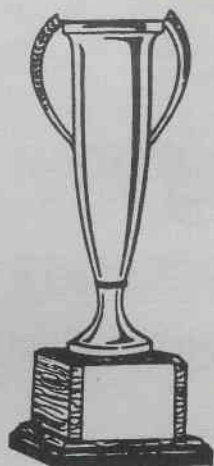
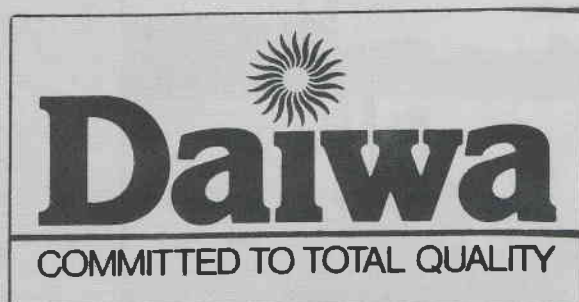
Café-Restaurant KUGENER-RODESCH, Arsdorf
13, rue du Lac - Téléphone 6 42 64
Siège social Fescherfrënn Miser's-Breck

Café-Restaurant V. JONES-MARINGER, Kirchberg
23, rue de la Lavande - Téléphone 43 21 98
Siège social Fescherclub Kirchberg

Café BEIM BENN, Luxembourg-Merl
294, rue de Longwy - Téléphone 44 05 09
Siège social Fescherclub Merl

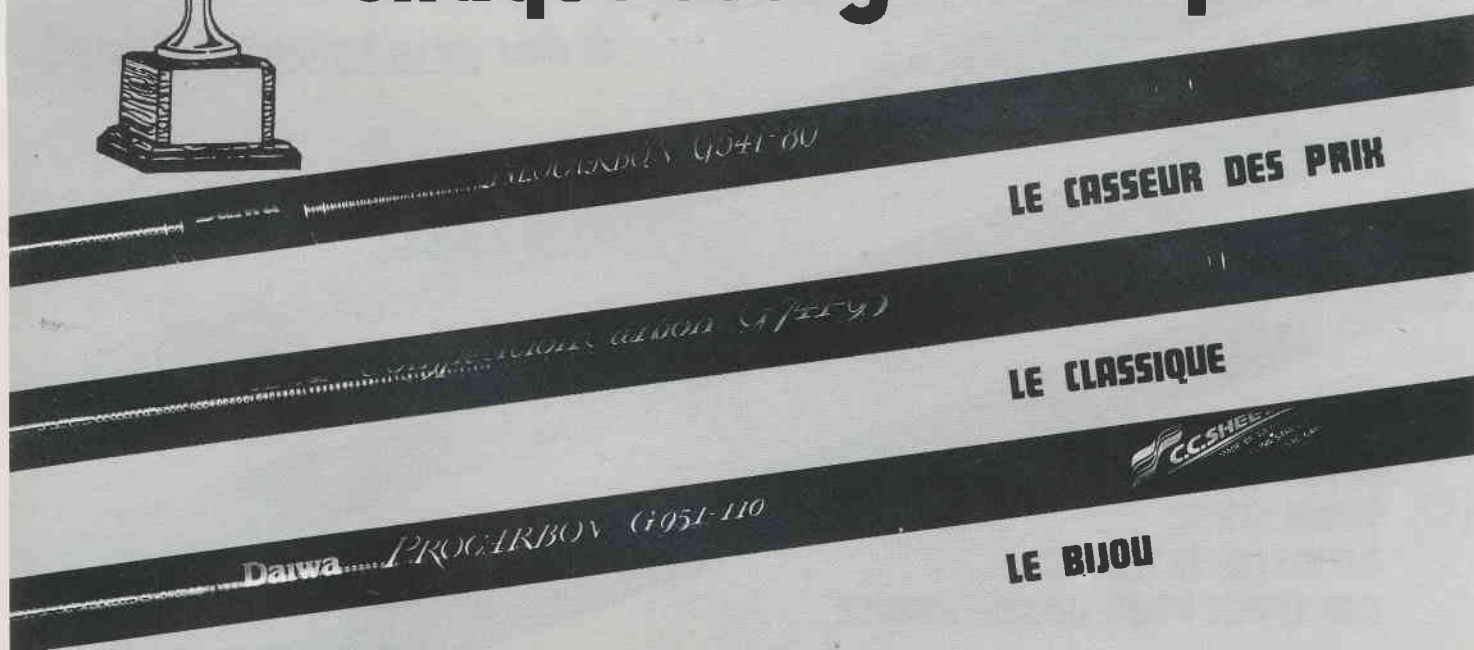
Café PLASTINA-BIRTZ Franco, Echternach
50, route de Luxembourg
Siège social: Sauerfrenn Echternach

Café R. FLAMMANG-REDING, Schifflange
2, rue de l'Eglise - Téléphone 54 69 11



PRESENTE

La canne parfaite dans chaque categorie de prix



DAIWA NEOCARBON	G 541-67	6 bouts	6,70 m	520 gr
DAIWA NEOCARBON	G 541-80	7 bouts	8 m	720 gr
DAIWA NEOCARBON	G 541-93	8 bouts	9,30 m	930 gr
DAIWA COMPETITION CARBON	G 741-82	8 bouts	8,20 m	580 gr
DAIWA COMPETITION CARBON	G 741-95	9 bouts	9,50 m	770 gr
DAIWA PROCARBON	G 951-95	8 bouts	9,50 m	575 gr
DAIWA PROCARBON	G 951-110	9 bouts	11 m	720 gr



La canne parfaite



composite commander
carbon performer
carbon entreprise
carbon challenger

**Une série unique de cannes GRAPHITE
à des prix imbattables**



ACTION RIGIDE
POIDS LEGER
DIAMETRE ULTRA-FIN
UNE CANNE POUR CHAQUE BOURSE

'beaucoup de plaisir de peche'

Référence	Longueur	Eléments	Poids	Ø Talon
COMPOSITE COMMANDER 650	6,50 m	5	565 gr	34 mm
COMPOSITE COMMANDER 780	7,80 m	6	755 gr	38 mm
CARBON PERFORMER 750	7,50 m	6	525 gr	34 mm
CARBON PERFORMER 900	9,00 m	7	800 gr	38 mm
CARBON ENTERPRISE 820	8,20 m	7	590 gr	34 mm
CARBON ENTERPRISE 950	9,50 m	8	860 gr	37 mm
CARBON CHALLENGER 810	8,10 m	7	555 gr	33 mm
CARBON CHALLENGER 950	9,50 m	8	795 gr	38mm



3202 LUBBECK - LINDEN